

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 10.

Dienstag den 10. Januar.

1865.

Bekanntmachung.

Die von dem verstorbenen Herrn Kammerrath Frege begründete **Stiftung zur Beschaffung billiger Mietwohnungen für minderbemittelte hiesige Einwohner** soll nach Vollendung der beiden an der Fregestraße erbauten Stif- tungshäuser, Frege'sches Asyl, nunmehr in Wirksamkeit treten und sollen 11 darin befindliche Mietwohnungen von Oftern d. J. ab für resp. 30, 35, 40 und 45 Thaler jährlichen Miethzins gegen vierteljährliche Kündigung vermietet werden.

Wir fordern daher **unbemittelte hiesige Einwohner**, welche unbescholten sind und **keine Armen-Unterstützung beziehen**, hierdurch auf, ihre Gesuche um miethweise Ueberlassung solcher Wohnungen am **16., 17. und 18. dies. Monats Nachmittags 3 — 6 Uhr** auf dem Rathhause bei Herrn Actuar Cerutti anzubringen, welcher auch über die einzelnen Wohnungen und den dafür festgesetzten Miethzins Auskunft ertheilen wird.

Die Bewerber haben sich bei Anbringung ihres Gesuchs über ihre Verhältnisse durch Bescheinigungen ihrer Borgefetzten, Prinzipale, Arbeitgeber, Hauswirthe u. s. w. auszuweisen und ihre Miethzinsbücher mitzubringen.

Leipzig, den 5. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Das an der Ecke der Sternwarten- und Turnerstraße gelegene, mit Nr. 483 des Brandcatasters, 838 des Grund- und Hypo- thekenbuchs bezeichnete Grundstück mit dem darauf stehenden Gebäude, welches als Armenschule benutzt wurde, soll **Donnerstag, den 12. Januar 1865, Vormittags 11 Uhr** an den Meistbietenden versteigert werden. Wir laden Kauflustige ein, zur gedachten Zeit in der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Entschliebung zu gewärtigen. Die Auswahl unter den Bietern, so wie jede sonstige Verfügung bleibt vorbehalten.

Die Verkaufsbedingungen können vor dem Termine bei uns eingesehen werden.
Leipzig den 3. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Holz = Auction.

Mittwoch den 11. Januar d. J. sollen **Vormittags von 9 Uhr an** auf dem diesjährigen Gehau im **Sonne- witzer Revier** ungefähr 60 eichene, 4 buchene, 10 rüsterne, 44 erlene und 12 aspene **Russlöcher**, 1 Kaster eichene **Russcheite** so wie ca. 200 Schock kleine **Reifen** und 9 Schock **Seebäume**; so wie **Nachmittags von 2 Uhr an** ca. 70 eichene, $\frac{3}{4}$ buchene, 2 rüsterne, 12 erlene und 4 aspene **Scheitklastern** gegen entsprechende Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle durch öffentlichen Anschlag bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Auf dem im **Leutscher Holze** an der **Thüringer Eisenbahn** liegenden diesjährigen Gehau sollen **Mittwoch den 18. Januar d. J. Vormittags von 9 Uhr an** ca. 400 **Lang- und Abraubhaufen** unter den im Termine an Ort und Stelle durch öffentlichen Anschlag bekannt gemachten Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Sitzung der Handels- und Gewerbe-Kammer in Leipzig

am 5. Januar.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Leipzig hielt am 5. Januar 1865 eine öffentliche Sitzung.

Aus dem umfangreichen Registrandenvortrage heben wir zu- nächst eine Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 7. März 1864 hervor, welche die Rückänderung auf ver- schiedene von der Kammer wegen des Post- und Telegraphen- wesens gestellte Anträge enthielt. Dieselbe giebt namentlich be- züglich des Telegraphenwesens die Geneigtheit der Regierung zu erkennen, eine unmittelbare während der Börsenzeit offen zu haltende Verbindung der Leipziger Börse mit dem Telegraphenbureau her- zustellen, wenn die dadurch verursachten Kosten von der Stadt- gemeinde oder dem Handelsstande übernommen und die dazu nöthigen Localitäten zur Verfügung gestellt würden. Dem Ver- nehmen nach ist der Börsenvorstand mit der weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit beschäftigt. — Das Comité für die Merse- burger Gewerbe- und Industrieausstellung hat, nachdem die Handels- und Gewerbe-Kammer bereits früher durch öffentliche Bekanntmachung die Aufmerksamkeit der Industriellen auf diese Ausstellung gelenkt, sich neuerdings wieder mit Wünschen und Anträgen an die Kammer gewendet. Einestheils wünscht das Comité eine Uebersicht der in dem Kreisdirectionsbezirke Leipzig

vorhandenen gewerblichen Etablissements und deren Erzeugnisse, welche zur Constatirung der gewerblichen Thätigkeit, des gewerb- lichen Fortschrittes und des Rohproductenreichtums in dem Aus- stellungsgebiete als geeignet erscheinen, nach Namen des Ortes, des Fabrikanten, der Gruppe und Classe, unter welche das Etablissement nach dem Ausstellungsprogramme gehört. Ferner wünscht das Comité, daß die Handels- und Gewerbe-Kammer die Functionen eines Bezirkscomités für den Kreisdirectionsbezirk Leipzig und namentlich die Bildung von Localcomités übernehme. Die Kammer beschloß, da die volle Gewährung der an sie ge- richteten Wünsche nach ihrer ganzen Organisation nicht wohl aus- führbar erschien, sich mit der polytechnischen Gesellschaft, welche sich bereits als Localcomité constituirt hat, in Vernehmen zu setzen, auch im Uebrigen zuvörderst durch die Localblätter der kleineren Städte und die Gewerbe-Vereine für möglichste Publicität der Angelegenheit in ihrem Bezirke zu sorgen. — Programme und Anmeldeformulare sind in dem Bureau der Kammer bei deren Secretair Dr. Georgi, Petersstraße 14, zu entnehmen. — Hierbei sei daran erinnert, daß laut früherer Bekanntmachung bei dem- selben auch das Programm der am 9. Mai beginnenden Weltaus- stellung zu Dublin einzusehen, und gegen Erstattung der Copialien in Abschrift zu haben ist.

Eine Eröffnung des königlichen Ministeriums des Innern, daß der neue Zollvereinstarif nicht vor dem 1. Juli 1865 werde eingeführt werden, wurde zu veröffentlichen beschlossen, was in- zwischen geschehen ist. —

Nach Beendigung des Registrandenvortrages brachte Herr

Bschille aus Großenhain einen Antrag auf Mitwirkung der Kammer zu Fixirung der Neujahrsmesse auf Neujahr ein, den er durch die Erfahrungen der letzten Neujahrsmessen begründete. Dieselben haben erkennen lassen, daß in Folge des erleichterten Verkehrs und wegen der vielen in die Zeit vor dem Jahreschlusse fallenden heimischen Geschäfte jeder Messbesucher so spät nach Weihnachten als möglich sein Haus verläßt, und so früh als möglich vor Neujahr zurückkehrt, und daß in Folge dessen sich die Hauptgeschäfte auf den 28. und 29. December zusammendrängen, was in vielfacher Beziehung für Käufer und Verkäufer, sowie für die Messe selbst und die Stadt Leipzig nachtheilig ist. Von anderer Seite wurde mitgetheilt, daß bereits zu diesem Zwecke ein Comité unter den Messbesuchern sich gebildet habe, das sich namentlich auch die Aufgabe stellen werde, die obrigkeitlich etwa beschlossene Maßregel unter den Fremden durch Conventionalstrafen und Vergleichen durchzuführen zu helfen. Der Antrag wurde an einen Ausschuss verwiesen.

Hierauf wurde zur Feststellung des Jahresberichtes für 1863 verschritten, der, im Entwurfe gedruckt den Mitgliedern vorliegend, nach einigen unerheblichen Aenderungen genehmigt wurde. Derselbe wird in 1000 Exemplaren gedruckt werden, und demnächst im Commissionsverlage bei S. Hirzel zum Preise von 15 Ngr. erscheinen. Eine von Herrn Erfurth bei Berathung des Jahresberichtes beantragte Erklärung der Kammer: daß es zum Gedeihen der Vorschussvereine nicht unwesentlich beitragen würde, wenn denselben, in Gemäßheit des an die hohe Staatsregierung gelangten ständischen Antrages, dieselben Befreiungen von der Stempelabgabe, welche die Sparcassen des Landes bereits genießen, verliehen würden, fand einstimmige Annahme. Allerdings ist einer großen Anzahl von Vorschussvereinen diese Befreiung auf besonderes Ersuchen bereits gewährt worden, doch ist die Maßregel noch nicht eine allgemeine geworden.

Weiter beschäftigte sich die Kammer mit der Begutachtung der von der Bundescommission ausgearbeiteten Vorschläge für ein deutsches Patentgesetz. Die von dem Ausschusse beantragte Erklärung: „Der Beitritt zu den Entwürfen der Frankfurter Commission ist nicht anzurathen: 1) weil gegenwärtig die in der Annahme des Anmeldeverfahrens liegende Erweiterung des Patentschutzes nicht an der Zeit ist, 2) weil das Anmeldeverfahren überhaupt überwiegende Nachteile im Gefolge hat und namentlich das von der Commission angenommene, wonach Oppositionen gegen ein angemeldetes Patent nicht freigegeben sind und die Veröffentlichung der sogenannten Landespatente nicht vorgeschrieben ist, wahrscheinlich zu großem Patentunfuge Anlaß geben würde; 3) weil eine Einigung über Patentwesen vor Allem die Einsetzung einer gemeinsamen Patentbehörde und den Wegfall der Trennung in Bundes- und Landespatente erheischt; 4) weil die Stellung, welche durch §. 24 des Entwurfes A und Artikel III des Entwurfes B den einem Vereinsstaate nicht Angehörigen angewiesen ist, im Widerspruch mit den Forderungen der Gerechtigkeit, wie des industriellen Interesses und den Grundsätzen der noch rechtsgültigen Zollvereinsvereinbarung vom 11. September 1842 Art V und VI steht; 5) weil für eine solche Vereinbarung die Ausdehnung wie die Begrenzung auf die zu einem Zollgebiete vereinigten Staaten durch das Interesse der Industrie geboten erscheint;“ fand einstimmige Annahme.

Den nächsten Gegenstand der Berathung bildete ein von der Gewerbekammer zu Chemnitz beschlossener und der diesseitigen Kammer zum Beitritt mitgetheilte Antrag an das Ministerium des Innern, daß dasselbe die Communalbehörden zu Bildung von allgemeinen Krankencassen auffordern wolle. Der bestellte gewesene Ausschuss hatte den Beitritt zu diesem Antrage nicht zu empfehlen vermocht, schlug vielmehr vor: 1) Das Einverständnis mit folgenden Grundsätzen auszusprechen: a) die Krankencassen bedürfen zu ihrer gedeihlichen Entwicklung der eigenen Verwaltung der Betheiligten; obrigkeitliche Verwaltung soll nur ausnahmsweise in kleineren Städten Platz greifen. b) Allgemeine Krankencassen sind in großen Städten in Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder unzumuthbar; die Cassen haben sich in ihrem Interesse in der Grenze von 400—1000 Mitgliedern zu halten; kleinere Cassen sind zu veranlassen, daß sie sich größeren Cassen anschließen. c) Die in §. 97 des Gewerbegesetzes enthaltene Verpflichtung zum Eintritte in eine Krankencasse ist nicht an die Voraussetzung einer allgemeinen, mit obrigkeitlich entworfenem und bekannt gemachtem Regulative versehenen Krankencasse zu knüpfen, sondern kann schon Platz greifen, wenn nur eine beständige Krankencasse für Arbeiter, die nicht einer Fabrik- oder Innungscasse angehören, vorhanden ist. 2) Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, daß dieselbe die Ausführungsverordnung zum Gewerbegesetz, insonderheit §§. 73 und 77 einer diesen Grundsätzen entsprechenden Revision und Aenderung unterziehe. Die Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme. Bei dieser Gelegenheit trug der Herr Präsident Poppe, in Abwesenheit des durch Unwohlsein verhinderten Vorsitzenden der Gewerbekammer Herrn W. Hädel jr. und des Vicevorsitzenden Herrn Käfer, eine an die Gewerbekammer gerichtete Verordnung des Ministeriums des Innern, worin dasselbe gegenüber einem Antrage der Gewerbekammer zu Plauen

wegen gesetzlicher Regelung der Beitragspflicht zur Unterhaltung der Sonntags- und gewerblichen Fachschulen, in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der Leipziger Gewerbekammer erklärt, vorerst von einem gesetzgeberischen Vorgehen absehen und von den innerhalb der gegenwärtigen Gesetzgebung vorhandenen, noch nicht erschöpften Mitteln zur Hebung der in Frage befangenen Anstalten und zur Beschaffung des dazu gehörigen Aufwandes Gebrauch machen zu wollen.

Ein Besuch des Herrn Stalling in Dresden um Verwendung der Kammer für Revision der Verordnung von 1859, die Anwendung von Dachpappe betreffend, gab zu mehrfachen Aeußerungen über die bezüglich dieses Materials gemachten Erfahrungen Anlaß. Da die letzteren sehr auseinandergingen, wurde der Antrag an einen Ausschuss verwiesen. Bezüglich eines von der Handelskammer in Chemnitz zur Unterstützung mitgetheilten Gesuches wegen Bekräftigung des Instanzenganges bei Legalisation von Urkunden wurde vorbehaltlich einer vorgängigen Vernehmung mit dem hiesigen k. k. österreichischen Generalconsulate über die von demselben befolgten Grundsätze der Beitritt beschloffen.

In der letzten Sitzung waren verschiedene von einem Mitgliede der Handelskammer zu Chemnitz gestellte Anträge, die Handelsgerichte und das Concursverfahren betreffend, an einen Ausschuss verwiesen worden, welcher über den ersten Theil der Anträge berichtet hatte. Der Ausschuss empfahl Beitritt zu der beantragten Erklärung des Einverständnisses mit der gesetzlichen Bestimmung, daß den juristischen Mitgliedern der Handelsgerichte die formelle Leitung der Geschäfte und zugleich auch die richterliche Function übertragen ist, ferner zu dem Antrage, daß die zur Richterstellung herangezogenen Geschäftsleute künftighin eine ihren diesfallsigen Bemühungen entsprechende Auslösung erhalten möchten. Gegen eine Resolution, welche die Besetzung der Richterbank in zweiter Instanz für Handelsachen durch kaufmännische Richter als eine nothwendige Folge der Handelsgerichte erster Instanz bezeichnete, machte der Bericht unter Anerkennung der logischen Richtigkeit dieser Forderung verschiedene praktische Bedenken geltend und beantragte die fragliche Resolution nebst den aufgestellten Bedenken der Regierung zur Erwägung mitzutheilen. Außerdem enthielt der Bericht mehrere Bemerkungen zu Cap. XXXII des Civilproceßentwurfes, das Verfahren in Handelsachen betreffend. Eine Begutachtung des Entwurfes der Concursordnung bleibt vorbehalten. Das königliche Ministerium der Justiz hat neuerdings durch Verordnung vom 27. December 1864 die Kammer aufgefordert, daß sie, falls sie Bedenken und Wünsche in Betreff des Entwurfes der Concursordnung auszusprechen fände, dies bis Ende des Monats Mai 1865 thun möge.

Ein erneuerter Antrag des Herrn W. Whistling um Verwendung der Kammer für Einführung eines fahrenden Postamtes bei dem Nachschneellzuge nach Dresden-Bodenbach wurde nicht angenommen, da man sich von der Nothwendigkeit eines solchen weder bezüglich des directen Verkehrs, der durch den fraglichen Zug ausreichend besorgt wird, noch des localen überzeugt hielt. — Schließlich wurde die Bestellung einer Revisionscommission für die Rechnungslegung in die Hände des Präsidiums gelegt.

Die erwähnten Ausschussberichte können, so weit der Vorrath reicht, bei dem Secretär der Kammer entnommen werden.

Der Verein der Armenfreunde

hier selbst hielt am letzten Sonntag Abend seine Jahresversammlung in gewohnter Weise ab. Herr Oberlehrer Dr. Delitzsch erstattete zuvörderst einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins während des verflossenen Jahres, auf dessen wichtigste Einzelheiten später zurückzukommen sein wird. Der Glanzpunkt des Abends war der Vortrag, welchen der Oberconsistorialrath Dr. Wichern, der Director des Rauhen Hauses, als Ehrengast des Vereins hielt.

Der Redner begündete zunächst sein Recht, an dieser Stelle zu sprechen; er sei ein Armenfreund, und alle Armenfreunde überall seien einander freund und verwandt. Die Armenfrage sei es recht eigentlich, was heute die Welt bewege; hinter allen politischen Fragen lauere die „sociale Frage“, die doch in ihrem letzten Ende wieder auf die Armuthsfrage zurückkomme. Wohl sei ihm vielfach eingewendet worden, die Thätigkeit der Gemeinden, des Staates u. c. zu Gunsten der Armen und zur Lösung der Armenfrage sei so bedeutend, daß das private Wirken einzelner Vereine dagegen ganz verschwinde, ja solche Vereine hätten gar kein Recht zu existiren, denn sie entzögen jenen wichtigeren Factoren nur Kräfte, u. dgl. m.; allein diese Vereine hätten ein gar gutes Recht des Bestehens (wenn auch nicht auf Grund der Gesetzgebung), und dieses Recht liege in dem Tage, an welchem der Leipziger Verein ins Leben getreten, in dem Epiphaniastage. Der Stern aus Jacob verkündete das Recht für das Thun der Armenfreunde, dieses Recht liegt im Christenwesen, ist Christenrecht und Christenherrlichkeit. Hatte doch Christus selbst nur Eine Eigenschaft, um seine Herrlichkeit zu offenbaren: — seine Armuth.

Dieser Geist der Armenfreundschaft sei in unserem Jahrhundert

zuerst wieder erwacht durch die Freiheitskriege, in welchen Glaube und Liebe neugeboren wurden, nach welchen ein Berthel, eine Amalie Sieveking, ein Freiherr von Stein u. A. ihre hochherzige christliche Thätigkeit begannen und Widmung der Frauenliebe in ihrem ganzen Leben zum Dienste der Armen die Lösung vieler edler Herzen geworden sei.

Was ist's, was wir in unseren Armen sehen? Darauf antwortet der Spruch: „Was ihr gethan habt dieser Geringsten Einem, das habt ihr mir gethan“. Christus selbst ist's, den wir in den Armen besuchen, und die Errichtung solcher Vereine, wie der der Armenfreunde, stammt aus der Liebe zu Christus. Da wird wohl eingewendet: aber nur würdige brave Arme verdienten solche Liebe; aber wo steht denn Das geschrieben? Christi Wort darf nun- und nimmermehr umgedeutet und mißdeutet werden. Alle Mühe und Noth, welche auch der „unwürdige Arme“ macht, ist nur ein Aufruf an unsere Liebe und Opferfreudigkeit. In der Liebe zu Christus muß alles Elend überwunden werden, nur da ist Liebe nachhaltig und beseligend. Solche Liebe muß reiche Frucht schaffen, zumal wo sie in Form der Genossenschaft thätig ist.

Fast immer fehlt den Armen Eins: das Glück der Familie. So viele stehen allein in der Welt, namentlich die Mehrzahl der unehelich geborenen Kinder. Wenn an Menschen, die so schmerzlich isolirt dastehen unter der übrigen Masse, der Versuch herantritt, woher sollen sie die Kraft des Widerstrebens nehmen? Sie tragen nur Feindschaft gegen die Welt in sich, weil sie so unerhörte Versuchungen nicht zu überwinden vermögen. Können solchen Unglücklichen die Gaben der Armenanstalt, der Staatsinstitute u. das ihnen Fehlende ersetzen? Nein, das kann nur ein solcher Kreis, der im Geiste Christi zu dem Armen tritt, damit er erkennt, daß er doch auch zu einer Familie gehört, zur Familie Gottes. Und solches Wirken sollte keine Früchte schaffen?

„Selbsthilfe“ ist das Lösungswort eines neuerlichen Strebens zur Besserung und Veredlung des Volks; aber hat die christliche Armenpflege je etwas Anderes gewollt und gethan? Sie strebt ja nur nach Einem: die Armen und Elenden zurückzuführen zur Selbstständigkeit, damit sie sich wieder selbst helfen können und wollen. — Es ist ein bedeutungsvolles Zeichen unserer Zeit, daß durch alle gesetzgeberische Thätigkeit neue, originale, schöpferische Strahlen durchbrechen, welche immer wieder auf den Anfang der Dinge zurückkommen, durch welche alle Armenpflege daran erinnert wird, daß Alles seinen Ursprung hat in der christlichen Gemeinde. Die Armenvereine sind das lebendige Zeugniß dafür. So auch der hiesige Verein, der eigentlich aus Frankreich stammt, wo in einzelnen Städten Protestanten sich zusammengethan und von wo ein Leipziger diesen Gedanken in die Heimath herübergepflanzt hat.

Der Redner sprach nun ein Wort der Ermahnung und Erinnerung an Alle, welche das Werk der Armenpflege nicht un-mittelbar thun. Ist solch ein Werk nicht werth, daß man ihm helfe? Es stehen noch viele (167) Personen auf der Anmelde-liste des Vereins ausgezeichnet, denen nicht geholfen werden konnte, weil — ein paar Stücke Geld fehlten. Wie bedauerlich! Hier die Armen, Verlassenen, Vereinsamten, die wieder aufgerichtet werden könnten! — dort Mangel an wenigen Thalern Geld! Wohl hat Gottes Geist in die Herzen und Gewissen vieler gesprochen, und der Verein hat Legate und Vermächtnisse erhalten, wofür den Gebern Dank gebührt; aber warum Legate? Warum sollen die Armen warten, bis der Reiche stirbt und sein Vermächtniß fällig wird? Warum sollen sie vielleicht Jahre lang Noth leiden und im Elend sterben, weil das Legat noch nicht ausgezahlt ist? Nein, schon bei Lebzeiten geben, sofort geben, nicht warten bis zum Tode, das ist die rechte Armenpflege. Die Liebe kann niemals warten; der Arme braucht die Hilfe gleich, und Gott will, daß ihm gleich geholfen werde. Wer so hilft, der baut in demselben Augenblicke Gottes Reich. Glücklich Weise fängt dieser Gedanke an, recht lebhaft durch unsere Zeit zu gehen. In Hamburg schenkte ein reicher, aber schlichter und demüthiger Mann bei Lebzeiten 1 Million Mark, und sein Beispiel hat herrliche Nachahmung gefunden. Denke sich Jeder, welcher Segen auf's eigne Leben zurückdringt, wenn man selbst noch bei Lebzeiten Werke der Liebe gestiftet hat! Wir können sehr viel mehr, als wir thun, wenn wir nur daran denken, daß wir es Gott thun. Alle unsere Gaben sind ja nur Dankopfer. Möge übers Jahr kein Armer mehr auf der Liste stehen, dem nicht geholfen werden kann!

Freilich, nicht Jeder kann viel geben; aber uns selbst, unser Herz können wir geben, und das ist das eigentliche Capital für den Verein. Die persönliche Pflege der Armen, ihnen zum Trost und zur Auferweckung in ihrem Elend — das ist der gottgeschaffene Gedanke, der auch dem Leipziger Vereine zu Grunde liegt. Auch außerhalb des Vereins sind viele gute Kräfte thätig zu gleichem Zwecke; aber es sollten sich doch noch mehr Personen finden, welche sich dem persönlichen Arme dienste widmen. Wie viel Zeit haben die Meisten für Vergnügungen und zur Erheiterung des eignen Daseins; sollten sie nicht wenigstens einmal wöchentlich eine Stunde sich abmüßigen können, um Liebe in Wort und That darzubringen? In Nürnberg trat vor etwa 30 Jahren eine Anzahl von Dienstmädchen zusammen zu solcher persönlicher

Armenpflege, und es ist daraus ein sehr wohlthätiger Verein entstanden; anderswo war es eine Professorsfrau, von welcher derselbe Gedanke ausging, an noch andern Orten traten hochgestellte Damen zu gleichem Zwecke zusammen; und in Leipzig haben sich kaum ein Viertelhundert Frauen und Jungfrauen inmitten des Vereins zur persönlichen Armenpflege bereit gefunden!

Es ist in den letzten Jahrzehnten ein christgläubiges Geschlecht heraufgewachsen, in welchem das Bewußtsein lebt, daß wir alle von Gott empfangenen Gaben und Güter verwerthen müssen für die Armen. Jeder wahre Christ hat in sich als Capital die göttliche Liebe, und dieses Capital muß umgesetzt werden. Der Verein der Armenfreunde ist eine Bank, in welcher jenes Capital angelegt werden kann und wo es umgesetzt wird. Zinsen freilich zahlt diese Bank nicht aus; aber einst werden sie von einem Anderen ausgezahlt werden durch einen seligen Tod und durch das Eingehen in das ewige Gottesreich.

Soweit in kurzen Umrissen der Vortrag des Redners, der sichtlich einen tiefen Eindruck auf die Versammlung machte. Als nach dem Schlußgebete und dem Segen, welchen Herr Dr. Ahlfeld sprach, die Anwesenden den Saal verlassen hatten, fand sich in den Sammelbüchsen, welche am Eingang aufgestellt waren, die Summe von 96 Thlr. 25 Gr. vor, also bedeutend mehr als bei früheren Jahresversammlungen.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Januar. Die rege Betheiligung, welche der am vergangenen Sonnabend im Schützenhause stattgefundenen Abendunterhaltung des Zöllnerbundes und des Musikchors des IV. Jäger-Bataillons Seiten des Publicums zu Theil wurde, gab von Neuem den Beweis, daß man Aufführungen der Männergesangsvereine in Verbindung mit einem guten Musikchor immer noch die Theilnahme schenkt, die sie in der That verdienen. Hatten wir die auf dem Programm verzeichneten Piecen für Männergesang auch schon zum Desteren gehört — wir wollen den Veranstaltern deshalb und namentlich in Anbetracht, daß zu einer größern Vorbereitung zu dieser improvisirten Abendunterhaltung die Zeit zu kurz war, keinen Vorwurf machen — so erfreuten uns die gebotenen frischen kräftigen Männerchöre doch immer wieder, zumal wir die Leistungen des Sängerkhores unter der bewährten Meisterhand des Herrn Dr. Langer diesmal als besonders gelungen bezeichnen und hier zugleich constatiren müssen, daß der Zöllnerbund ein rüstiges Fortstreben auf dem Gebiete des Männergesangs durch seine Leistungen bekundete. Der Vortrag des Abendliedes „Abend wird es wieder“ von Adam war ein ganz besonders guter und der dieser Nummer folgende Applaus ein wohlverdienter. Gleiches ist von den beiden für Männerchor und Orchester geschriebenen Compositionen „Hymne v. H. E. z. S.“ und „Beharrlich von Pierson“ zu berichten. Dieselben sind aber auch ganz besonders für einen so großen Chor geeignet und werden selbst bei öfteren Wiederholungen, namentlich wenn der Männerchor in so braver Weise von der Musik unterstützt wird, immer wieder gern gehört werden. Der Beifall, dessen sich die Leistungen des Schlegel'schen Chores auch an diesem Abend zu erfreuen hatten, war ein großer, wie denn auch die hier zum ersten Mal zum Vortrag gelangten zwei Compositionen von Director Schlegel mit großem Beifall aufgenommen und da capo verlangt wurden. Dem Publicum sowohl wie den Sängern schien der Neustädter Granatkugel-Galopp mit seinen Extravaganzen ganz besonderes Vergnügen zu bereiten.

Wie den früheren Aufführungen des Zöllnerbundes stets ein gemüthliches Zusammenbleiben der Sänger folgte, so geschah es auch bei dieser Gelegenheit und wir gestehen offen, daß wir uns diesmal durch den noch folgenden Gesang, Musik und Rede besonders angeregt fühlten. Nichts von dem, was in die herrschende Harmonie irgendwie hätte störend einwirken können, trat hier zu Tage, alles war heiter und fröhlich und der Spruch des alten Seume: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, ward hier wieder zur vollsten Wahrheit.

Würde es auch hier zu weit führen, Alles das zu berichten, was wir noch Gutes in Wort und Lied zu hören bekamen, so wollen wir doch wenigstens kurz die Redner und deren Toaste andeuten. Eröffnet wurde der Commers (eines Zöllners Namen tragenden Bundes würdig) durch Zöllners: Wo möcht ich sein. Diesem folgten Toaste von Schubert und Herzog (letzterer in höchst komischer, die Lachmuskeln stets in Athem erhaltender Weise, indem er Dr. Langer als Georgine und was er als solche erleben würde, schildert, Sieckmann in köstlich hat, wie wir gelesen, eine neue Georgine Dr. Herm. Langer benannt), auf Dr. Langer, von Dr. Langer auf die Kunst, von Dr. Möbius auf die braven, von Holstein zurückgekehrten sächs. Musiker, ein Musiker des Schlegel'schen Chores auf den Zöllnerbund (unter Darbringung herzlichsten Dankes für von demselben erhaltene vielfache Beweise freundschaftlicher Gesinnungen). Diesen folgten noch Toaste von Richter auf Herzog, von Friedrich auf Liederdichter Dr. Müller (v. d. B.), von Lestereim unter Mittheilung eines von dem Wirth des Musik-director Schlegel, dem Cantor Hahn in Oldenburg, erhaltenen Briefes

auf Hahn, von Friedrich auf die anwesenden Damen und von Dr. Möbius auf Leipzig und den edlen Sinn der Bewohner Leipzigs.

Eine sichtbar große Freude ward den Sängern durch das erfolgte Erscheinen einer Anzahl Mitglieder des an diesem Abend im Schützenhause ebenfalls versammelten Künstlervereins und der aus dieser Mitte erfolgten Begrüßung der Sänger durch Herrn Dr. Mothes. Herzog erwiderte dankend diese freundlichen Grüße und erregte mit dem ausgesprochenen Wunsche, daß es dem Künstlerverein, aus dessen Mitte der Böllnerbund den Entwurf zu seinem so schönen Banner erhalten, gefallen möge, demselben auch baldigst den Entwurf zu einer Sängerkirche zu geben, oder noch besser eine solche zu bauen, große Begeisterung.

Nachdem der Vorstand des Böllnerbundes den Besuch des Künstlervereins erwidert, auch ein großer dahin gefolgter Kreis Sänger demselben ein Lied dargebracht, lehrten dieselben in den Saal zurück und mit ihnen mehrere Mitglieder des Künstlervereins. Von Letzteren sprachen noch die Herren Dr. Mothes, Souchon, Muttenthaler und Dr. Hoffmann theils über die von Herzog angeregte Idee, theils über das gleiche Streben beider Vereine. Besonders erheiternd wirkten die Vorschläge, welche Herr Dr. Hoffmann angab, um die Mittel zum Baue einer Sängerkirche zu erlangen. Daß aber die Idee bei den Anwesenden einen großen Anklang fand, ergab die Betheiligung an der zu diesem Zwecke angeregten und sofort vorgenommenen Sammlung, von welcher wir die Hoffnung aussprechen, daß es nicht bloß bei Worten und Wünschen bleiben, sondern daß sie Veranlassung dazu geben möge, daß sich baldigst ein Comité bilde, welches Hand daran legt, die Mittel und Wege aufzufinden, um eine, Leipzigs würdige Sängerkirche baldigst herzustellen.

Leipzig, 9. Januar. Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar kehrte heute Nachmittag, nachdem er die Ferienzeit in Weimar zugebracht, wieder hierher zurück.

Leipzig, 9. Januar. Dem officiellen Verzeichniß der Mitglieder des Freien deutschen Hochstifts für Wissenschaft, Kunst und allgemeine Bildung in Frankfurt a. M. entnehmen wir die nachfolgende Liste der in Leipzig wohnhaften Mitglieder (außer den kürzlich neu ernannten): Dr. R. Benedix, Prof. Dr. Wiedermann, Dr. S. Brodhause, Prof. Dr. D. L. Erdmann, Prof. Dr. J. Fürst, Buchhändler S. Pirzel und Ernst Keil, Dir. Dr. Odermann, Prof. Dr. Hofmästler.

Der „Landwirthschaftliche Verein zu Eutritzsch“, dessen wohlthätige Wirksamkeit bekannt ist, feiert am 11. d. M. sein fünf- undzwanzigjähriges Stiftungsfest. Zu bemerken dürfte dabei sein, daß zum Theil dieselben Mitglieder an der Spitze des Vereins stehen, welche ihn vor einem Vierteljahrhundert begründeten.

Dresden hat nach der neuesten Zählung 145,124 Einwohner, 16,972 mehr als vor drei Jahren. Abgenommen hat die Zahl der Bewohner in der Altstadt um 664, am meisten zugenommen in der Seevorstadt, nämlich um 4026.

Prag, 6. Januar. (Ein Verbrechen aus Vaterliebe.) Auf dem Herrn Franz Ringhoffers gehörigen Landgute in Ramenitz wurden im Februar und März vorigen Jahres in den Fabriks- und Wirthschafts-Localitäten versiegelte Briefe gefunden, in denen die Verwalter, die Fabriks- und Forstbeamten aufgefordert wurden, die Arbeiter menschlicher zu behandeln, sonst würde das Schloß und die Fabrik niedergebrannt, die Waldungen verwüstet und die Beamten niedergeschossen werden. Der Verwalter und der Förster würden zuerst getödtet werden, und mit den Anderen würde man in ähnlicher Weise verfahren. Diese Briefe verursachten nicht wenig Schrecken unter den Schloßbeamten, namentlich unter den Waldhegern und Forstadjuncten, die in ihren dienstlichen Berichtigungen oft die Nacht im Walde zubringen mußten. Als den Verfasser dieser Briefe hatte man Franz Limax aus Kadwi, einen aus der Fabrik entlassenen Arbeiter, im Verdachte, um so mehr, als man in den Schriftzügen die Handschrift seines in Eule in der Lehre befindlichen 15jährigen Sohnes erkannte. Vater und Sohn wurden in Untersuchung gezogen, und der Letztere erklärte, ohne Wissen und Willen seines Vaters die Briefe geschrieben und dieselben über die Fabriksmauer in Ramenitz geworfen zu haben. Hierzu hätte ihn die schlechte Behandlung veranlaßt, die sein Vater in der Fabrik erfahren hatte. Die in den Briefen ausgesprochene Drohung hätte er keinesfalls beabsichtigt zu verwirklichen, sondern er wollte den unmenschlichen Beamten nur Furcht einflößen, damit sie in Zukunft die armen Leute besser behandeln sollten.

Bei der gestrigen Schlußverhandlung, bei welcher die Zeugen den Vater des Kindes sehr stark als den Verfasser der Briefe verdächtigten, hat der Knabe heftig schluchzend und mit gefalteten Händen um Verzeihung. Man möge, sagte er weiter, mit ihm Erbarmen haben und ihn nicht unschuldig leiden lassen. — Präf. (Herr Landesgerichtsrath Ritter v. Helm): Da du unschuldig zu sein vorgiebst, so hat dir wohl dein Vater den Brief dictirt? — Angekl. (sich rasch befinnend): Nein, nein, er that's nicht! ich allein bin der Schuldige.

In Folge dieses Geständnisses wurde der Angeklagte wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit zu 4 Wochen Kerker verurtheilt.

Nürnberg, 7. Januar. Der durch den Blitz verursachte Brand des linken Thurmes der Lorenzkirche hat leider größere Dimensionen angenommen. Gegen 8 Uhr Abends ertönten von neuem die Feuer-signale, die Flammen loderten wieder mächtig empor von dem gegen 300 Fuß hohen Thurm und erleuchteten die ganze Stadt. Ein schönes aber graufiges Schauspiel! Zu helfen und zu retten war, zumal bei dem heftigen Westwind, unmöglich, und so sank denn ein Stück nach dem andern von dem stolzen Baudenkmale aus dem 13. Jahrhundert in sich zusammen, bis das Feuer an den unteren, ganz aus Stein bestehenden Theilen, an dem Kranze keine Nahrung mehr fand; gegen 12 Uhr Nachts war die Katastrophe als beendet anzusehen. Von den Glocken wurden zwei durch das Feuer geschmolzen. Der Eindruck, den das tragische Geschehniß des herrlichen Kunstwerks aus der Blüthezeit der Gothik auf die Bewohner der Stadt machte, war der tiefsten Wehmuth und Erschütterung, alle fühlten sich von einem schweren Mißgeschick betroffen, und selbst das stärkste Gemüth konnte nicht unberührt bleiben bei dem Anblick der Verwüstung, welche durch das entfesselte Element an der eben so kühnen als anmuthigen Schöpfung, welche mehr als fünf Jahrhunderte an sich hatte vorüberziehen sehen, angerichtet ward. Mag auch unsere Zeit nicht vor der Aufgabe zurückschrecken, das Kunstwerk wieder in seiner Vollendung aufzuführen, die Pracht der Vergoldung des kupfernen Daches wird dem Neubau wohl schwerlich wieder zu Theil werden. (A. Big.)

Berlin. Das königl. preussische Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invalidenwesen, macht bekannt: Der königl. Major von der Armee Herr v. Kessel zu Praybor bei Steinau a. D. hat dem Kriegs-Ministerium eine Obertasse von Porzellan, welche zu dem am 18. Juni 1815 erbeuteten Feldgeräthschaften des Kaisers Napoleon I. gehört hat, mit der Bestimmung zugesandt, dieselbe zu verwerthen und den Erlös der Kronprinz-Stiftung zu überweisen. Bei dem historischen Interesse, welches mit dem Gegenstande verbunden ist, erscheint ein öffentlicher Verkauf angemessen. Es werden deshalb Liebhaber aufgefordert, ihre versiegelten Gebote bis zum Montag „Gebot auf eine Tasse“ zu versenden, mit der Aufschrift: theilung, in deren Dienstlocal die Tasse täglich — mit Ausnahme der Sonntage — in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden kann, gelangen zu lassen. Am 23. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, wird demnächst in dem Dienstlocal der obengenannten Abtheilung die Entseglung und Eröffnung der eingegangenen Gebote erfolgen und dem Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung die Tasse übergeben werden.

Tageskalender.

Stadttheater. (94. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Ausreden lassen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Robert Benedix.

Personen:

Rosamunde Bernsdorf	Frau Bachmann.
Gottlieb Bernsdorf, ihr Bruder	Herr Claar.
Schwig, seine Tochter	Fräul. Nagel.
Jerbst	Herr Gitt.
Herzberg	Herr Auburtin.
Zwiesel, Friseur	Herr Haake.
Anna, Bugmachersin	Fräul. Schulz.
Malken, Rosamundens Dienerin	Fräul. Wenzel.

Vorher zum zweiten Male:

Die Liebesdiplomaten.

Lustspiel in 1 Aufzuge, nach einer Idee des Vandenbuch von Poly Henrion.

Personen:

Baronin von Freiberg	Frau Bachmann.
Flora, ihre Tochter	Fräul. Engelsee.
Ernst von Thalheim	Herr Auburtin.
Baron Wilhelm	Herr Hamisch.

Die Scene spielt auf dem Landgut der Baronin.

Zum Schluß:

Oesterreicher in Schleswig.

Lebensbild in 2 Bildern mit Gesang von Anton Langer. Musik von Stenzl.

Personen:

Jansen Brackbeck, dänischer Hardsvogt	Herr Deutschinger.
Klas, Oldensat, ein schleswig'scher Bauer	Herr Kraft.
Angret, seine Tochter	Fräul. Karg.
Einer vom Regiment Belgien	Herr Hof.
Einer vom Regiment Preußen	Herr Gitt.
Ein Jäger vom 9. Bataillon	Herr Herzfeld.
Ein Artillerist	Herr Auburtin.
Antje, eine Wadg	Fräul. Wenzel.
Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.	

Nach dem 1. Bilde: **Sablenzmarisch.**

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Sechstes Concert des Musikvereins „Euterpe“

heute Dienstag den 10. Januar
Abends 7 Uhr

im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Concert für drei Violinen, drei Bratschen, drei Violoncellen und Contrabass von Joh. Seb. Bach.

Arie für Sopran aus „Idomeneo“ von Mozart, gesungen von Fräulein **Elisabeth Metzdorf**, Hofopernsängerin aus Berlin.

Andante aus der „Tragischen Symphonie“ von Franz Schubert.

Arie aus „Iphigenie“ von Gluck, gesungen von Fräulein **Metzdorf**.

Ouverture zu „Prometheus“ von W. Bargiel.
Lieder am Clavier, gesungen von Fräulein **Metzdorf**.

Symphonie No. 7 (Adur) von Beethoven.

Abonnements-Billets auf die nächsten fünf Concerte, und zwar zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. für den Sperrsitz und 2 Thlr. für den ungesperrten Platz sind in der Musikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16, sowie Einzelbillets für dieses Concert zu 25 Ngr. für den Sperrsitz und 20 Ngr. für den ungesperrten Platz ebendasselbst sowie in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und Abends an der Casse zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Zwölftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 13. Januar.

Erster Theil. Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini. — Arie aus „Semele“ von Händel, gesungen von Fräulein **Canzoni Gastoldi** aus Paris. — Concert (G dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn **Dr. Gustav Satter**.

Zweiter Theil. Symphonie v. Dr. William Sterndale Bennett (neu, Mscrpt, unter Direction des Componisten). — Arie aus „Mitrane“ von Rossi, gesungen von Fräulein **Gastoldi**. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn **Dr. Gustav Satter**. — Ouverture zu „Leonore“ (No. 3) von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19. Jan. 1865.
Die Concert-Direction.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altendurg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: (Berlin-Anhalter Bahn) *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
Chemnitz: [Weßliche Staatsbahn] *4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 N. Aufenthalt in Tiesfa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg: *11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Näm.
Deffau und Bercht: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 3. 30. — 7. — *10. Nchts.
Eisenach: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Weßl. Staatsbahn] *6. 45. Nrgs. — 12. 10. Näm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Zeitz und Oera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Schnellz.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 6 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. April 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 N.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Gebräuchl., $\frac{1}{4}$ Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.

Berein Vorwärts. Vorstandssitzung im Vereinslocal im Elephanten.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinsäß.

Bekanntmachung.

Am 5. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr ist einem Manne ein Stück Balken mit Zapfen, sogenannter Querriegel, circa $1\frac{3}{4}$ Ellen lang, unter Umständen abgenommen worden, die den Verdacht entstehen lassen, dasselbe sei entwendet worden. Der Mann behauptet, er habe es kurz zuvor von einem Maurergesellen, dessen Namen er nicht anzugeben wisse, der aber seiner Meinung nach in Connewitz wohnen müsse, auf der Zeiger Straße geschenkt erhalten.
Wir fordern den Eigentümer event. den Schenker auf, sich ungesäumt bei uns zu melden. — Leipzig, am 7. Januar 1865.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Raubn, Act.

Auction.

Heute Dienstag Fortsetzung der Versteigerung eines Kurzwaarengeschäfts en gros, darunter sehr schöne Uhrketten, Brochen, Boutons, Medaillons und zwar à tout prix,
im Auctionslocale Neumarkt Nr. 3.

Pferde- und Wagen-Auction.

Im Gasthose zum Sandberg bei Rüdmarzdorf an der Leipzig-Merseburger Straße sollen
Mittwoch den 11. Januar
von früh 10 Uhr an eine Anzahl Reit- und Wagenpferde, Kutsch- und Küstwagen, Schlitten, verschiedenes Geschirr und dergl. mehr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Zur nächsten Auction im weißen Adler werden Gegenstände aller Art angenommen und bitte ich um deren gefällige Anmeldung in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.

S. Engel, Rathsproclamator.

Gesang-Unterricht.

Meinen Unterricht im Gesang nach der Methode des Meisters **Johannes Wieck** erteile ich vom 15. d. M. auch außer meiner Wohnung. Unbemittelten aber stimmbegabten Talenten, die sich für die Bühne ausbilden wollen, stunde ich die Honorare.
Herr Musikalienverleger **Kahnt** hat die Freundlichkeit Adressen und Anmeldungen entgegen zu nehmen, so wie über Methode, Honorar-Bedingungen u. bereitwilligst Auskunft zu erteilen.
Ergebenster

C. Franke,
Gesangsmeister.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinn: Thaler 100,000; Thaler 10,000 u. u. empfehlen die Hauptagenten des Kölner Dombau-Vereins **Moriz Stiebel Söhne**, Banquiers in Frankfurt a. M.

NS. Zu größerer Bequemlichkeit des Publicums sind in der Expedition dieses Blattes Loose à 1 Thlr. zu erhalten.

Unterricht in der

Spanischen Sprache

Weststraße 14, 2 Treppen. Sprechstunde 1—2 Uhr. W.

Unterricht in der lateinischen, französischen und englischen Sprache sowie im Zeichnen und Malen wird in und außer dem Hause ertheilt lange Straße Nr. 9, 3. Etage, Mittellogis.

Hutmachen wird in einem Monat erlernt Nicolaisstraße 31 bei Sohe.

Nach Aufgabe meiner Function als Actuar beim hiesigen Königl. Gerichtsamte practicire ich von jetzt ab hier als Advocat und Notar.

Markranstädt im Januar 1865.

Adv. **Richard Rudolph**,
Königl. Sächs. Notar.

Meine Anstellung als Rechtsanwalt u. Notar hier selbst zeige ich ergebenst an.
Magdeburg, den 8. Januar 1865.

Otto Costenoble,
Goldschmiedebrücke Nr. 1.

Zur Beachtung.

Allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Ritterstraße Nr. 7 wohne, sondern Köpplag, Dessauer Hof, empfehle mich gleichzeitig in allen vorkommenden Dacharbeiten und Reparaturen der Schornsteine.

C. F. Völkner & Sohn, Schieferdeckermeister.

Wohnungsveränderung.

J. F. Freund, Schuhmachermeister,
Thomasikirchhof Nr. 1.

Firmenschreiberei

von
F. A. W. Hoffmann, Petersstraße Nr. 3.

Friseur- u. Barbier-Salon von August Fischer, Hotel Stadt Dresden.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen auf's Neueste eingerichteten Herren- und Damen-Friseur- und Barbier-Salon *comfotable à la Paris, Wien etc.*

Durch elegante und prompte Bedienung, sowie durch seine saubere Wäsche wird allen Anforderungen der Zeit genügt.

Abonnenten werden jederzeit, zur Bedienung für in und außer dem Hause, angenommen und pünktlich bedient.

Ganz besonders empfehle mein:

Magazin künstlicher Haararbeiten,

Touren, Toupés, Chignons, Boufs, Einlagen etc., verbunden mit einem Lager feinsten franz. und engl. Parfümerien, feiner Bürsten und Kämmen.

Friseur- und Barbier-Salon von August Fischer,
Hotel Stadt Dresden.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. 5. Nr. Schulte.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Gall. Str. 5, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen aufs Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Alexanderstraße Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen werden verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Maskenlager von **J. C. Junghans**,
Hotel de Bologne,

empfehlte seine große Auswahl neuer Herren- und Damenanzüge, Dominos, Kutten, Fledermäuse zu den billigsten Preisen.

Zu bevorstehenden Maskenbällen

sind ganz neue weiße und schwarze Fledermäuse billig zu verleihen Grimma'sche Straße 11 im Rüzengeschäft.



Gesichtsmasken

in großer Auswahl empfiehlt billigst

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42 in der Marie 42.

Gesichts-Masken

empfehlte

C. E. Pitz, Grimma'sche Straße Nr. 5.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Binderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei **L. Tillebein**, Sainstraße Nr. 25. **Theodor Pfmann**, Neumarkt.

Ein neuer Beitrag zu den Hunderten ärztlicher Atteste über die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres.

Berlin, den 25. Juni 1864.

Die verwitwete Frau Kaufmann **Muschineck**, Prinzenstr. 31, ist durch ein sehr langwieriges Unterleibs- und Nervenleiden sehr geschwächt und bedarf dringend der Stärkung. Als ein stärkendes Mittel dürfte sich der längere Gebrauch des Hoff'schen Malz-extractes voraussichtlich zur Hebung ihrer herabgekommenen Kräfte nützlich erweisen.

Dr. **Eggel**, prakt. Arzt, Kommandantenstr. 47.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger**, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Avis.

Zur gefälligen Beachtung

empfehle ich mein neu eingerichtetes Lager von Gold-, Silber-, Kupfer-, Cement- und Stahl-Schreibfedern, Schwanen- u. Gänsefederposen und Federhalter aller Art von

JOSIAH



NOSON

James Perry & Co., Hinks Wells & Co., A. Sommerville & Co., John Mitchell u. Andern.

Das Arrangement dieses neuen Schreibfederlagers ist ein Seitenstück meines Bleistiftlagers: dieselbe Vielseitigkeit der Qualitäten, dieselben enormen Vorräthe, dieselben niedrigsten Preise.

Petersstraße
Nr. 19



neben
den 3 Königen.

Ottomar Grünthal,
Großhandlung, zugleich Detailgeschäft.

Kohlenkasten

verschiedener Größe von Holz, eisenartig lackirt, werden unter dem Fabrikationspreis um damit zu räumen verkauft. **Otto Kremer**.

Witt

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit-

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr. 12 Rgr.
Halbe à 10 " 6 "
Viertel à 5 " 3 "
Achtel à 2 " 17 "

2. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Tattersall zu Leipzig,
Gustav-Adolph-Strasse 15, nahe der Waldstrasse.
Öffentliches Local

**An- und Verkauf von Renn-, Reit-, Wagen- und Arbeits-Pferden,
Wagen, Geschirren, Reit-Utensilien etc.**

Dem Bedürfnisse der Zeit Rechnung tragend, durch die Erfolge ähnlicher Etablissements in London, Paris und neuerdings in Berlin angeregt, beabsichtigen wir einen Tattersall in Leipzig einzurichten, welcher den beiderseitigen Interessen des geehrten kaufenden wie verkaufenden Publicums entsprechen dürfte.

Das vorgesteckte Ziel dieses Etablissements ist Folgendes:

- 1) Den Herren Verkäufern Gelegenheit zu geben, ihre zu verkaufenden Pferde, Wagen etc. in einer schön eingerichteten, dazu passenden Localität zur Ansicht der betreffenden Herren Kaufliebhaber zu stellen, so wie auch
- 2) Den Herren Käufern Gelegenheit zu bieten, nur ihrem Zwecke entsprechende Pferde, welchen ein Zeugnis des für das Etablissement gewonnenen Herrn Bezirks-Thierarztes beigegeben wird, zu kaufen, wie ihnen auch eine entsprechende Auswahl der übrigen Kaufobjecte geboten werden soll.

Zu diesem Zwecke wird, je nach Bedürfniss, von Zeit zu Zeit eine durch die öffentlichen Blätter bekannt zu gebende Auction in dem oben erwähnten Tattersall abgehalten werden, wodurch aber der tägliche Verkauf aus freier Hand nicht ausgeschlossen wird. Auch werden Pferde in Futter und Dressur genommen.

Dieses Etablissement der Gunst und dem Wohlwollen des hochgeehrten Publicums bestens empfehlend, ersuchen wir um geneigte Zusendung geeigneter Verkaufs-Objecte von Pferden, Wagen etc. und versichern, dass es stets unser Bestreben sein wird, durch strengste Reellität, Discretion und Zuverlässigkeit das Vertrauen desselben zu erwerben, resp. zu erhalten.

Mit dem 15. Januar 1865 tritt das oben erwähnte Etablissement ins Leben und werden die betreffenden Bedingungen auf frankirte Anfragen an den Tattersall gratis übersandt.

Leipzig, im Januar 1865.

Die Direction.

Visitenkarten

elegant lithographirt das Hundert von 20 π an u. alle sonstigen lithographischen und Druckarbeiten liefern

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Das rühmlichst bekannte
Masken-Costume-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus), 2. Etage,

ist für die Carnevals-Zeit vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe zur gef. Benutzung J. E. Dietze.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 π ,
" 1/2 " " à 1 π ,
" 1/4 " " à 1/2 π .

Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 π ,
" 1/2 " " à 1 π ,
" 1/4 " " à 1/2 π .

aus Breslau.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen.

C. Weise, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik von C. Egeling

empfehlst Kragen und Rab-Mäntel, Paletots und Jacken sehr billig. Kleider, Morgenröcke u. werden daselbst modern und billig gefertigt und Steppereien aller Art sauber besorgt. — Wohnung und Lager Markt Nr. 9, 2. Etage.

Beste weiße Wachsternseife,

Beste Talgternseife, gelbe Palmkernseife

in schon längst bekannter Güte, nur eignes Fabrikat, empfiehlt auch diese Seife

J. C. E. Rummel, Seifenfabrikant aus Dresden,
schrägüber der Post, Augustusplatz 13. Reihe.

J. C. E. Rummel.

MASON

A.

ten-

ten,

den 3 Königen.

ft.

dem

ner.

Das beste, in Amerika doppelt raffinierte pensylvanische Erdöl, wasserhell an Farbe und fast ganz ohne Geruch, führe ich unter der amerikanischen Bezeichnung

Brillant-Petroleum

und offerire dasselbe à ℔ mit 4 1/2 % bei 10 ℔ mit 4 1/4 %. In Ballons à 50 - 100 ℔ und Original-Faß von netto circa 250 ℔ wird Preis stets billig gestellt.

Otto Wagenknecht,
Leipzig, Centralhalle.

Sargmagazin Johannisgasse No. 22 Rob Müller Tischlermeister

Nachstehende Waaren sind zum Ausverkauf zurückgesetzt:

Gardinen zu 1, 1 1/2, 2 bis 3 ^{apf.}
Bettdecken zu 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 3 ^{apf.}
Nachtjackenzeuge zu 2 1/2, 3, 3 1/2 bis 4 ^{apf.}

Leinene Tücher pr. Dbd. 1 3/4, 2, 2 1/2 ^{apf.}
Tibet in allen Farben pr. Kleid 3 bis 4 ^{apf.}
Tischdecken und Leinwand.

Reichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Otto Kremers Sargmagazin Schützenstraße Nr. 3
empfiehlt billige Särge von verschiedenen Größen und Gattungen.

Nussöl-Extract,

womit man die Haare schön schwarz und glänzend machen kann, empfiehlt in Flaschen à 10 Ngr. die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg 51.
NB. Bei Abnahme von 1/2 Dbd. an mit Rabatt.

Brillenbedürftigen

empfiehlt hiermit seine seit 30 Jahren anerkannt guten Conser-vations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20 %, feinste blaue Stahlbrillen für Kurzsichtige 25 %, dergl. in Silber 1 ^{apf.} 15 %, dergl. in Gold 3 ^{apf.} 10 %; ferner elegante Vorknetten und Pince-nez 20 % bis 1 ^{apf.}, Operngläser 2 bis 4 ^{apf.}. Das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Waschmaschinen

in drei verschiedenen Größen, welche durch mehr als 100 vor-liegender Zeugnisse ihre große Vortheilhaftigkeit für geehrte Herr-schaften sowie für die Wäsche beweisen, indem die feinste Wäsche lange nicht so strapazirt wird wie beim gewöhnlichen Waschen und man überhaupt 6 Theile flinter weglommt, empfiehlt die Maschinen-fabrik von **Grätzdörffer**.
Eine solche steht zur Ansicht und Probe bei meinem Sohn **E. Grätzdörffer**, kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer Leinen, Tischzeuge in allen Sorten, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher in weiß und bunt, ferner **Herrn- und Damen-Wäsche** in allen Façons, Hemden-Einsätze, Vorhemden, Kro-gen, Kestlerleinen u. s. w.
Hemden werden in kurzer Zeit nach Maß unter Garantie des Gutfagens billigst angefertigt.
Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

Für Damen!



Ich diese Messe empfehle ich mein Lager von **Corsetten, Hochhaarröcken, Woire- und Steppröcken** zur geneigten Auswahl.
G. Lottner aus Berlin.
Stand **Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

Messerschärfer.

Ich erlaube mir meine von mir erfundenen Messerschärfer wegen dem rühmlichst anerkannten Schärfen der Messer für Hauswirth-schaft als die bis jetzt vorzüglichsten von 2 1/2 bis 15 % zu empfehlen.
Wilh. Böttiger, Schleifermeister.
Reichstraße 55 Selliers Hof.

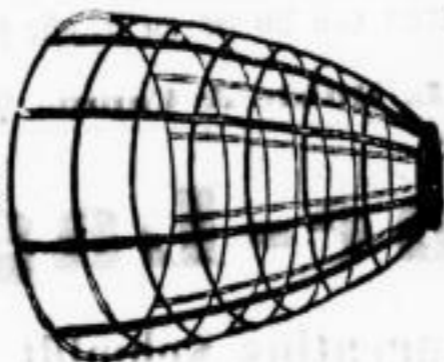
Nürnberger Lebkuchen

zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft aus
Pietro S. Sala.

Hierzu zwei Beilagen.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG.
Markt Nr. 19.



Metzwaren-Fabrik
Stahlfabrik

Ausverkauf

Ballfächern

in den neuesten Mustern u. zu den billigsten Preisen empfehlen

Antonio Sala & Co.

Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

Cotillon-Gegenstände

empfiehlt billigst **C. E. Plitz**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Thomson's Crinolinen empfiehlt zum Fabrikpreis; seine wollene Waaren: als Hauben, Fanchon und Nege empfiehlt, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis (Augustusplatz 21. Reihe, Gebäude an der Straße) **Pauline Möseke.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1865.

Für die Ball-Saison empfehlen wir:

Für 1 Thlr.

schwere seidene Bandschärpen 3 1/2 Ellen.
Für 1 1/2 bis 2 Thlr. franz. Spigenschärpen.
Für 2 bis 4 Thlr. weiße Mullkleider.
Für 10 bis 15 Ngr. gute Glacehandschuhe, so wie eine große Auswahl von Blousen, Coiffuren und Regen- Cravatten und Schlipfen zu bekannt billigen Preisen.

Geschwister Brück,

Neumarkt 24, dem Marstall gegenüber.

Das an der Salomonstraße gelegene mit Nr. 10 bezeichnete

Haus- und Gartengrundstück

soll verkauft werden und ertheilt auf directe Anfragen deshalb nähere Auskunft
Dr. Einert.

Ein Gasthaus ersten Ranges in einer Kreis-Stadt am Markt, Chaussee und Eisenbahnstation belegen, soll mit vollständigem Inventar Veränderung halber bei 7000 \mathcal{R} Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Franco-Anfragen werden unter Chiffre C. H. poste restante Halle a. d. Saale erbeten.

Verkauf. Ein schön gebautes großes Haus mit Einfahrt und Garten, innere Petersvorstadt, hat nebst verschiedenen anderen großen und kleineren Haus- und Gartengrundstücken zu verkaufen im Auftrag: Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein Material- und Productengeschäft in guter Lage ist sofort billigst zu verkaufen durch
Carl Munde, Kl. Fleischergasse 15, 1. Etage.

Eine Leihbibliothek

von ca. 11,000 Bdn. im besten Zustande ist möglichst sofort preiswerth zu verkaufen. Adressen sub Z. Z. H. 70 poste restante.

Zu verkaufen

Illustrirte Zeitung Jahrgang 1862 bis 1864,
Fliegende Blätter Band 36—41,
Gartenlaube Jahrgang 1862,

so wie auch mehrere Blätter nach Empfang einer neuen Nummer abzugeben sind. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Ein gutes Mahagoni tafelförmiges Fortepiano ist sofort Wintergartenstraße Nr. 3 auf dem Hofe 2 Treppen zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes tafelf. Pianoforte mit engl. Mechanik ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Tr.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein tafelförmiges Pianoforte mit Platte und Spreize, gebraucht, ist zu verkaufen Reichstraße 9, 1. Etage.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermietten Körnerstraße 2 am Zeiger Thore.

Ein Pianino, gut erhalten, ist Verhältnisse halber zu verkaufen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein gebrauchter Mahagoni-Stuhlflügel ist zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist eine schöne Saal-Uhr in Gehäuse, auch für Restaurateure passend, kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Eine goldene Ancreubr, sicher richtig gehend, ist billig zu verkaufen neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Kissensopha mit Bezug lange Straße Nr. 35, 3. Etage.

Ein Sopha und mehre Sachen sind zu verkaufen Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Kleiderschrank,

nicht sehr groß, 2thürig, Anstrich nach Belieben, und zwei polirte Kinderbettstellen verkauft billig Otto Kremer, Schützenstr. 3.

Auszugshalber sind billig zu verkaufen 1 Mahagoni-Schreib-Secretair, 1 Kleider-Secretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Näh-tisch neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaitstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Federbetten sind 2 Gebett zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Doppelthüren,

4 Ellen hoch, 2 1/4 Ellen breit, 2" stark, und Kreuzthüren, sämtlich mit Zubehör, verkauft billig Otto Kremer, Schützenstraße 3.

Eine Drehbank,

ganz von Eisen, mit allem Zubehör ist zu verkaufen Münzg. 14.

Zu verkaufen ist ein gutes Holsteiner Pferd und ein Wagen, welches zur Marktenderei gewesen ist. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 25.

 50 Stück fette Landschweine 
stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.
Wolf aus Golditz.

 Schweine-Verkauf. 
50 Stück fette Landschweine
sind zum Verkauf angekommen im Gast-
hof zur goldnen Sonne, Gerberstraße. C. L. Bethke.

Zu verkaufen

ist ein schwarzer Neufundländer Hund, circa 2 Jahre alt. Näheres 12 Auenstraße 1 Treppe.

Ein Friesländer weißer Seidenspitz männlichen Geschlechts, 3/4 Jahr alt, ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 33 im Samengeschäft.

Ein gelehriger wachsender Hund (Affenspincher) ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 27 im Gewölbe.



Frische Holst. und Whitst. Austern, frische Seehummern, Steinbutt, Seezungen, Schellfische, Dorsch, wilde Enten, böhmische Fasanen und Rebhühner, junge Vierländer Hühner, frischer Algier. Blumenkohl und Kopfsalat, frische franz. Perri-gord-Trüffel, Strassburger Gänse-leber- und Geflügel-Pasteten in

Terrinen, Kappler Pöklinge, Frankfurt a. M. Bratwürste, geräucherte Pomm. Gänsebrüste und Keulen, Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, italien. Maronen, weisse und rothe italien. Rosmarinäpfel, neuen gross-körnigen Astrach. Caviar, diverse eingesetzte Gemüse in Blechdosen, russ. Zucker-Schoten, trockne Morcheln, extra-feinstes Provencer Oel, echten Bordeaux-Wein-Essig, Pariser Essig, Senf à l' Estragon, London Salat Cream.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Das so beliebte

Dresdner Felsenkellerbier

wird stets in Gebinden jeder Größe, so wie in Flaschen
12 1/2 Champagner-Flaschen } exklusive
20 1/2 = = = } Flaschen.

auch außer den Hause abgegeben von
F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Frische Holst. u. Whitstabler Mustern,
frische Seebummern, fetten geräuch. Winter-Rhein-
u. Weser-Lachs, geräuch. pomm. Gänsebrüste und
Keulen, Straßb. Gänseleberpasteten in Terrinen,
echt Hamb. Rauchfleisch u. geräuch. Hamb. Rinds-
zungen, frische Frankfurt a. M. Bratwürste, italien.
Maronen, frische Malaga Weintrauben, frische
böhm. Fasanen und Rebhühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischer russ. großkörniger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der Bude am Markt vis à vis dem
Salzgäßchen.

Grüne Salzbohnen ff.

empfiehlt G. S. Werner, kleine Fleischerg. 28.

Lbr. Böfel-Schweinsknochen pr. St. 2 1/2 und 3 \mathcal{R}
empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Fasten-Brezeln

sind von heute an täglich frisch in der Bäckerei von **Caroline**
verw. **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31, zu haben.

Gut- und reinschmeckendes **Landbäckerbrot** à St. 8 und
8 1/2 \mathcal{S} empfiehlt

Carl Möbius, Ranstädter Steinweg Nr. 21.

Reines Gänsefett ist zu verkaufen
Brühl Nr. 25 parterre.

Ein Haus in guter Lage, das gegen 8% rentirt, wird zu kaufen
gesucht. Adressen M. G. \mathbb{H} 1. poste restante franco abzugeben.

Ein bestehendes Droguen- u. Farbwaarengeschäft

wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des ungefähren
Uebnahme-Betrags sind unter Zusicherung bescheidenen Gebrauchs
abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. 24.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren,

Goldfachen kauft stets und zahlt bestmögliche Preise
Friedrich Enke, Meubleur, Brühl 11.

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha, welches schon in Ge-
brauch gewesen ist. Adressen werden erbeten Georgenstraße 23,
im Hofe links 2 Treppen.

Ganze und halbe Mineralwasserkrüge, so wie ge-
brauchte Bierflaschen kauft zu den höchsten Preisen
Robert Strögel, Johannesgasse Nr. 6—8.

Fünfzig Thaler werden als ein Darlehn auf 6 Monate
gegen Zinsen und Provision von einem Beamten gesucht. Pünct-
liche Rückzahlung wird garantirt. Gefällige Anerbietungen werden
unter R. R. \mathbb{H} 50 poste restante erbeten.

600, 1200, 6000 \mathcal{M} wird zur ersten guten Hypothek gesucht.
Gütige Adressen G. G. \mathbb{H} 6. poste restante abzugeben.

3300 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu er-
borgen gesucht durch Adv. **Dr. Höler**.

Beachtenswerthes Anerbieten.

Gegen ein **Wechseldarlehn** von 400 \mathcal{M} auf drei
Monat und **Witthülfe** in Geschäftssachen, die auf
wenige Stunden täglich sich beschränkt, zahlt der
Suchende ein monatliches Honorar von 25 \mathcal{M} und
ist auch bereit nach Ablauf von 3 Monaten unter
Rückzahlung der 400 \mathcal{M} sammt 5% Zinsen eine
Verbindung für längere Dauer einzugehen. Auf
Franco-Briefe unter Adresse **Z. U. Z. poste rest.**
Leipzig Näheres.

Heirathsgesuch.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann in Halle, im Besitz eines
offnen rentablen Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft
mangelt, auf diesem oft mit Glück betretenen Wege eine Lebens-
gefährtin von verträglichem Charakter. Einiges Vermögen wäre
wünschenswerth. Darauf reflectirende Damen belieben ihre werthe
Adresse unter Chiffre **R. N. S. Halle a. d. S. poste restante**
niederzulegen. **Strengs Discretion** ist Ehrensache.

Ein Reisender,

welcher zuverlässig und gut empfohlen ist, wird für ein hiesiges
Geschäft zu engagiren gesucht. Der Antritt kann bald geschehen.
Offerten unter M. G. \mathbb{H} 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zur Mitbegründung eines sehr rentablen Fabrilgeschäfts
sucht Jemand, der seit 20 Jahren in ein und derselben Fabril
thätig gewesen ist und zwar 10 Jahre als Reisender und 10 Jahre
als alleiniger technischer Leiter derselben, einen Compagnon, wo
möglich Kaufmann, mit einem disponiblen Capitale von 8 bis
10,000 \mathcal{M} . Näheres mündlich.

Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter R. R. \mathbb{H} 100
niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en Detail wird
ein zuverlässiger Mann gesucht, welcher dem Verkauf selbstständig
vorstehen kann.

Näheres unter M. No. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Auf einem hiesigen Comptoir kann ein **Volontär** Beschäftigung
finden.

Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre P. C. an.

Ein Maschinenmeister,

in Holzschnitt- und Accidenz-Druck ganz tüchtig, wird bei einem
wöchentlichen Gehalt von 7—8 \mathcal{M} für eine Buchdruckerei in Süd-
deutschland zu engagiren gesucht. Näheres bei **E. Bort** in der
H. Wiede'schen Officin.

Einen tüchtigen Stahlbruder sucht

S. Hartmann, Sternwartenstraße Nr. 28.

Ein tüchtiger **Zusammensetzer** für Flügel und Pianinos
kann bei gutem Verdienst bleibende Stelle finden in der Piano-
fortefabrik von **Breitkopf & Härtel**.

Gesucht wird sofort für ein auswärtiges Coiffeur-Geschäft
ein brauchbarer und zuverlässiger **Gehülfe**.

Näheres Bosenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Für hiesige und auswärtige Besorgungen und Copiren wird zu
sofortigem Antritt ein rechtlicher gewandter junger Mann gesucht,
der die nöthige Bildung zu geschäftlichem Umgang, eine gute deut-
liche Handschrift und eine baare Einlage von 300 Thlr. besitzt,
ledig und mündig ist. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich.
Gehalt 25 Thlr. monatlich. Offerten mit Angabe von Alter, zeit-
herigem Wirken u. Adresse U. B. \mathbb{H} 5. poste restante franco.
Anonyme Briefe werden nicht beachtet.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Engros-
Geschäft zum **sofortigen** Antritt als Lehrling ein junger Mann
mit tüchtigen Schulkennnissen, der auch im Französischen etwas
bewandert ist.

Selbstgeschriebene Adressen sind unter der Chiffre B. E. 25. in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unter günstigen Bedingungen suche ich zu Ostern oder auch
früher einen Lehrling fürs Contor meiner Cigarrenfabrik. Eine
schöne Handschrift und gute Schulkennnisse werden beansprucht.
Moriz Kresschmar in Leipzig.

Für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Ausschnitt-
Geschäft wird zu kommende Ostern ein Lehrling gesucht.
Anmeldungen werden unter B. B. 8. in der Expedition d. Bl.
entgegengenommen.

Gesucht wird ein Droschken- und ein Omnibus-Kutscher
Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kollnecht. Mit Buch zu
melden Brühl Nr. 59 parterre.

Gesucht wird noch ein guter Arbeiter im Kohlengeschäft bei
F. Steinborn, Zeiger Straße.

Ein tüchtiger **Wickelmacher** erhält dauernde Beschäftigung
und guten Lohn Tauchaer Straße 2, 4 Treppen links.

Ein junger gewandter **Kellner**,
der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt
gesucht im Café de l'Europe.

Ein gewandter Kellner, welcher sofort antreten kann, wird ge-
sucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird ein flotter Bierkellner auf Rechnung mit Caution,
eine Köchin und Stubenmädchen, sowie eine Kellnerin mit Attesten
bei **F. Möbius**, Weststraße Nr. 66.

Ein fleißiger im **Serviren** geübter **Kellnerbursche**
findet **Condition** bei

C. Mahn im großen **Blumenberg**.

Gesucht wird ein Kellnerbursche und ein starker Lauf-
bursche Hainstraße Nr. 5. Winter.

Gesucht

wird ein Laufbursche im Café de l'Europe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16—17 Jahren zum so-
fortigen Antritt mit Zeugnissen versehen beim Klempnermeister
Werner, kleine Windmühlengasse 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche zum Zeitungstragen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein tüchtiger Laufbursche oder Markthelfer zum 1. Februar oder 1. März. Näheres Eiserstraße Nr. 2 parterre.

Geübte Strohhutnäherinnen,

auch junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, sucht Herrmann Thimig, Petersstraße 14.

Geübte Weißnäherinnen,

so wie mehrere junge Mädchen zum Faltenbrechen finden fortwährend dauernde Beschäftigung bei **Eduard Matthes, Ritterstraße 26.**

Geübte Strohhutnäherinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung Mittelstraße Nr. 13, 1. Etage

Gesucht wird eine Frauensperson zum Ausbessern Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein geschicktes Nähmädchen Gaisinstraße Nr. 25 im Waschengeschäft von J. E. Junghans.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, findet dauernde Beschäftigung Wiesenstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine Punctirerin in der Buchdruckerei von Adermann & Glaser, Auerbachs Hof.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar in einen guten Dienst gesucht. Nur Solche, die längere Zeit in ihren Diensten waren, mögen sich melden Mühlgasse Nr. 5 hohes Parterre.

Gesucht wird für 15. Januar ein zuverlässiges reinliches Dienstmädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu melden Tauchaer Straße Nr. 19, eine Treppe hoch, Vormittags von 9—12 oder Nachmittags von 4 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, Mittelstraße 25, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Februar eine erfahrene Köchin. Adressen sind niederzulegen Königsplatz Nr. 9 bei Beyer.

Gesucht wird ein Stubenmädchen in ein Hotel hier. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder den 15. Januar Elisenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen bei **Rob. Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.**

Eine Köchin und Stubenmädchen wird gesucht Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Zu sprechen von früh 9 Uhr an.

Gesucht werden zwei Mädchen, eins für Küche und häusliche Arbeit, eins für leichte häusliche Arbeit, das auch stricken und nähen kann, Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. Mts. ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, Brühl Nr. 51, blauer Harnisch.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches etwas waschen und scheuern kann, Königsplatz bei Herrn Hanemann.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder zum 15. ds. ein Mädchen. Zu erfragen Fleischerplatz in Bäckerbude Nr. 75.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit macht, Lehmanns Garten, großes Haus 1. Thür 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen Lehmanns Garten, großes Haus 1. Thür 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das der Küche vorstehen kann, auf Ordnung und Reinlichkeit sieht, wird gesucht im

Café de l'Europe.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit u. Kinder. Näheres Johannisgasse Nr. 25 im Gartengebäude.

Gesucht wird sofort oder den 15. ds. Mts. ein Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Januar krankheitshalber ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn

Reubnitz, Grenzgasse Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen, welches in der Küche gut erfahren und sich auch nöthigenfalls andern Arbeiten mit unterzieht, kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt wird in einer Gastwirthschaft aufs Land ein junges anständiges Mädchen zu 2 Kindern und leichter häuslicher Arbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden heute Dienstag von Mittag 12 bis 3 Uhr Burgstraße, Thüringer Hof in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen zum 1. Febr. für häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen Brühl 64, 1. Etage.

Gesucht wird den 15. d. oder gleich ein Mädchen zu häusl. Arbeit. Zu melden Schützenstraße 19 im Seilergeschäft.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Kindermädchen.

E. F. Schreiber, goldner Elephant.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt bayrische Straße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. dieses ein ordentliches Mädchen Wintergartenstraße Nr. 14, im Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, Weststraße Nr. 68, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar von einer Dame ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse 18—19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Brühl Nr. 89 im Hofe, Treppe C, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Person in mittlern Jahren für 3 Kinder passend 5 Stunden von Leipzig. Anmeldungen bei Madame Richter, Johannisgasse Nr. 9.

Gesucht wird sofort ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit; nur solche, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden, können sich mit Buch melden Centralstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles in gesetztem Alter Amtmanns Hof im Klempnergeschäft. Ferd. Pape.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Petersteinweg Nr. 3 im Fleischergeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, im Hofe 3 Treppen bei Madame Sasse.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Gesucht wird 1. Febr. eine Köchin bei hohem Lohn, gute Behandlung. Zu erfahren H. Gasse Nr. 2 im Hintergeb. F. Krannich.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Theatergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht werden einige Stubenmädchen von noblen Herrschaften, sowie mehrere Küchen- u. Hausmädchen für guten Lohn. Zu erfragen Hospitalstraße 24.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird verlangt Gaisinstraße Nr. 14.

Ein Mädchen, im Häuslichen erfahren, wird zum 15. d. M. zu miethen gesucht Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet Dienst zum 15. Jan. Floßplatz Nr. 23.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren findet zum 15. Jan. einen Dienst für häusliche Arbeit Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Für häusliche Arbeit wird zum 1. Februar ein nicht zu junges Mädchen gesucht Johannisgasse Nr. 26/27, im Hofe 2 Treppen.

Dienstmädchen - Gesuch.

Ein solides und fleißiges Mädchen von gesetztem Alter findet zum 1. Febr. einen guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein solides, nicht zu junges Hausmädchen, welches mit der Küche Bescheid weiß und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, wird bei gutem Lohn für ein paar einzelne Leute gesucht H. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich für Alles gesucht Münzgasse Nr. 10.

Ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Burgstraße 12, 4 Treppen.

Ein fleißiges Dienstmädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerberinnen wollen sich unter Mitbringung ihres Dienstbuches zwischen 10—12 Uhr melden Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Für einen bequemen Dienst mit gutem Lohn und häufigem Trinkgeld wird ein anständiges Mädchen zum Alleindienen gesucht, am liebsten von auswärts, welches auch in der Küche thätig war. Bedingung ausgezeichnetes Zeugnis und nicht zu häufig stattgehabter Wechsel früherer Herrschaften.

Reflectirende haben sich zu melden zwischen 1 und 1½ Uhr kleine Funkenburg 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen wird für Küche und Hausarbeit wo möglich zum sofortigen Antritt gesucht Brühl Nr. 41, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, empfohlen durch gute vorzuliegende Zeugnisse, wird zum Dienstantritt pr. 1. Febr. gesucht. Bahnhofstraße Nr. 18, 3. Etage links.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welches sich auch häuslicher Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Februar gesucht.

Zu melden Dresdner Straße, Teubners Haus, über der Exped. der Leipziger Zeitung 1. Etage.

Ein hiesiger Bürger und Kaufmann — mittler Dreißiger — sucht anständige Beschäftigung irgend welcher Art unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen unter R. E. S. 24 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehender Kaufmann, der in **ätherischen Ölen** längere Zeit gereist, sucht Umstände halber einen andern derartigen Posten.

Adressen unter A. K. 10 befördert die Expedition d. Blattes.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Droguist, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle im Laden oder als Lagerdiener in gleicher oder ähnlicher Branche.

Geehrte Principale werden ersucht Ihre Offerten sub A. F. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Commis, welcher längere Zeit in einer Lebensversicherungs-General-Agentur fungirte, sucht eine ähnliche Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter O. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solider junger Mann sucht sofort Condition als Schreiber oder Zeichner, welcher auch mehrerer Sprachen mächtig ist. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. S. H. 1000 niederzulegen.

Ein tüchtiger geschickter Mühlenzeugarbeiter sucht in einer hiesigen Bau-Anstalt, Maschinenfabrik u. s. w. sofort Stellung. Gefällige Offerten franco an G. Erbe, Thonberg Nr. 10, 1 Treppe.

Sehn Thaler

Demjenigen, der einem jungen Manne (gelernter Buchbinder) eine sichere Stellung, gleichviel welcher Branche, mit 4 Thlr. p. Woche verschafft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. M. H. 70 niederzulegen.

Ein junger Mann von auswärts, welcher jetzt oder zu Ostern antreten kann, sucht Stellung als Hausmann oder Pader in einem Geschäft. Daraus Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse versiegelt unter Aufschrift A. G. an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung niederlegen.

Ein junger unverheiratheter Mann, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stellung als Diener oder Kutscher. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten ihre Adresse unter R. H. 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kutscher, Diener, war 6 Jahre auf einem Landgut, und ein Haus- und Stallburse. Näheres Weststr. 66 bei Möbius.

Ein verabschiedeter, verheiratheter Unterofficier (Cavallerist) mit guten Zeugnissen, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Stelle als Hausmann, Comptoirdiener, Aufseher oder Markthelfer, auch würde derselbe die Wartung eines Pferdes, als auch Gärtnerei recht gern mit übernehmen. — Geneigte Adressen beliebe man unter Chiffre H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei tüchtige Pferdeknechte, 24 Jahre alt, suchen sofort Dienst. Gutsbesitzer erhalten nähere Auskunft bei dem Agent **C. A. Fuchs** in Wurzen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, bisher in einem Droguengeschäft thätig und mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, eine anderweite ähnliche Stellung. Geehrte Reflectanten belieben gefällige Adressen unter P. P. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Hausknecht, Markthelfer oder sonst eine Stelle in einem Geschäft. Näheres zu erfahren Johannisgasse 28 parterre links.

Ein gesunder kräftiger Mensch vom Lande, 26 Jahr alt, im Rechnen und Schreiben erfahren, in der Oekonomie bewandert, mit Pferden Umgang wissend, im preussischen Militärdienst als reitender Artillerist gestanden, cautionsfähig, sucht als Hausknecht, Markthelfer, Hausmann oder auch als Hofmeister ein Unterkommen in oder bei Leipzig. Nähere Auskunft giebt Herr Restaurateur **Rising**, Petersstraße Nr. 19.

Ein junger kräftiger Mann, Profession Zimmermann, welcher schon längere Jahre als Hausmann fungirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen veränderungs halber wieder einen Posten als Hausmann. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. H. niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Offerten werden aus Gefälligkeit entgegengenommen Sternwartenstraße Nr. 12 c, 2. Etage.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter Chiffre P. M. H. 3 niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Wäschenähen und Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, belieben ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter L. J. 12. gef. abgeben zu wollen.

Eine zuverlässige und gewandte Schneiderin, auch im Weisnähen bewandert, wünscht noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu sein. Gefällige Anerbieten werden Petersstraße Nr. 1 im Hausflur gern entgegengenommen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Februar eine Stelle als Ladenmädchen in irgend einem Geschäft. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. — Adressen unter C. D. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige u. gewandte Verkäuferin, welche von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht verhältnißhalber sofort oder 1. Februar andere Stellung. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen Auerbachs Hof im Schnittwaarengeschäft niederzulegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Unterstützung einer Hausfrau. Näheres Querstraße Nr. 30, 2. Etage im Hof.

Verhältnisse halber sucht eine Frau in den 20 r Jahren eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame oder zum Verkauf. Dieselbe würde auch bei einer größeren Herrschaft Stelle annehmen. Gerberstraße Nr. 31 parterre zu erfragen.

Eine junge Oekonomiewirthschafterin, welche schon mehrere Jahre auf großen Gütern gewirthschaftet hat, vorzüglich mit guten Attesten versehen ist, sucht bei hohem Gehalt Stellung. Zu erfragen in der Bäckerei zu Lindenau, Querstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann und mehrere Jahre bei großen Herrschaften gedient hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. Januar Stellung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht Dienst zum 1. Februar. Näheres an der Pleiße Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche längere Zeit bei adeligen Herrschaften auf Gütern als Jungemagd conditionirte und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht zum 1. Februar oder Ostern eine ähnliche Stelle. Näheres Rastädter Steinweg Nr. 12.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht Dienst zum 15. Januar. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Tr. links.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Erdmannsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen aus achtbarer Familie zum 1. Februar eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 2 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht 1. Februar oder März eine Stelle.

Zu erfragen bei der Herrschaft Löhrs Platz Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts in gesetzten Jahren wünscht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft, auch würde sie die Wirthschaft eines einzelnen Herrn führen. Adressen bittet man Frankfurter Straße 64 im Hofe links parterre abzugeben. Zu sprechen früh 9—10 Uhr.

Gesucht wird zum 15. eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Dorotheenstraße Nr. 5.

Ein kräftiges anständiges Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 15. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Hornheim, Schulgasse 3, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande sucht verhältnißhalber einen Dienst. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 3 im Hofe links.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Bosenstraße 12.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den 15. d. oder 1. Februar Dienst. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. ds. oder 1. Febr. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 2, 2 Tr. bei Herrn Dhm e.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd. Adressen sind abzugeben Schuhmacher-gäßchen Nr. 4 bei Frau Grabowsky.

Ein ordentliches Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Februar einen anständigen Dienst. Näheres kleine Fleischergasse 2, 2 Treppen über dem Meubels-Magazin.

Eine anständige Jungemagd, welche im Nähen, Platten, überhaupt im Häuslichen geschickt ist, sucht 1. Februar Stelle. Zu erfragen Weststraße, kleine Gasse, Hintergeb. Nr. 2, 1 Tr. F. Krannich.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung in Früh- und Mittagsstunden. Zu erfragen Kurze Straße 5, 3 Treppen.

Ein Restaurationslocal oder Parterre, welches sich dazu einrichten läßt, wird wo möglich in der innern Stadt sofort oder zu Ostern zu pachten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen unter Chiffre A. M. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Haus oder auf Abzahlung käuflich übernommen. — Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter G. B. H. 5.

Ein Gewölbe mit Comptoir, wo möglich mit Niederlage, am Markte oder dessen Nähe, auch Reichsstraße, wird von einem Engros-Geschäft von nächster Michaelismesse ab zu miethen gesucht. Offerten gef. abzugeben im Localcomptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

Für eine Buchdruckerei wird ein helles und geräumiges Geschäftslocal in Buchhändlerlage sogleich oder spätestens zu Ostern zu miethen gesucht. Offerten unter X. Z. sind in dem Comptoir des Herrn Karl Tauchnitz, Brühl 37, niederzulegen.

Ein Geschäftslocal

mit Keller und guten Bodenräumen in lebhafter Lage der Stadt wird jetzt oder später zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter G. 11. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird in der innern Vorstadt zur Anlage eines photographischen Geschäfts eine passende Localität incl. eines heizbaren Raumes. Adressen sub „T. Z. 9.“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Werkstätte sucht
Mechaniker C. Meissner, Emilienstraße Nr. 8.

Logis-Gesuch.

Von einem Beamten werden zum 1. April d. J. bei einer Familie in der innern Vorstadt 3 Stuben (von denen 2 zu einer Expedition zu benutzen sind) und 1 Schlafstube zu miethen gesucht.

Es wird gebeten hierauf bezügl. Adressen unter der Bezeichnung L. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird für Ostern oder früher ein Familienlogis von wenigstens 4 Stuben und Zubehör in der innern Vorstadt.

Adressen erbittet man unter W. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, zu Ostern beziehbar, im Preise von 40—50 fl , im Innern der Stadt.Adr. bittet man niederzul. Productengesch. von Filtner, Gerberstr. 51.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis zu 50 fl , am liebsten in der Stadt. Adressen niederzulegen H. Fleischergasse 28 im Gewölbe bei Werner.

Gesucht wird ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst Zubehör, wo möglich Meßlage oder innere Vorstadt, Ostern beziehbar. Adressen Georgenstraße 25, 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie mit einem 4 jährigen Kinde sucht zum 1. April ein Logis in der Zeiger oder Westvorstadt 1. oder 2. Etage im Preise von 160—180 fl . Adressen erbittet man unter W. A. H. 32 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein kleines Familienlogis für eine einzelne pünctlich zahlende Dame im Preise von 40—60 fl , zu Ostern beziehbar oder auch früher.

Adressen abzugeben im Maculaturgeschäft Kirchstraße Nr. 6.

Zu miethen gesucht wird pr. 1. April a. e. eine Familienwohnung in erster oder zweiter Etage im Preise von 170 fl bis 230 fl , wenn möglich innere Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter R. F. bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, Preis 60—120 fl .

Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Fr. Keil am Neumarkt Nr. 12, wofelbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Logis-Gesuch.

Ein Logis in ungefährer Nähe der Post wird von bemittelten zahlungsfähigen Leuten gesucht, parterre oder eine Treppe, in ungefährem Preis von 100 Thlr. Adressen gef. unter C. H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis in der innern Dresdner Vorstadt im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man unter F. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von stillen kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Parterre von 50—70 fl , wo möglich Reichels Garten, Peters- oder Grimma'scher Steinweg. Adr. bittet man niederzulegen Weststraße Nr. 18 bei Herrn Kaufmann Müller.

Eine alleinstehende Witwe sucht zu Ostern ein kleines Logis im Preise von 30 fl . — Adressen abzugeben Dresdner Straße 31 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Logis, Preis 30 bis 50 fl . Adressen bittet man unter M. S. H. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Logis.

Gesucht wird von 2 Herren zum 1. Februar ein elegant meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer im Preise von circa 10 fl per Monat, am liebsten in der Nähe der Centralstraße oder Reichels Garten. Adressen unter E. E. erbittet man sich durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von 2 Herren ein meublirtes Logis (Stube und Kammer). Offerten sub N. W. H. 24 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine kleine heizbare und separate messfreie Stube ohne Meubel wird bald zu miethen gesucht. Adressen wolle man unter R. M. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst 2 anstehenden Kammern im Preise von ca. 10—12 fl pr. Monat wird zu miethen gesucht durch

Carl Winde, kl. Fleischerg. 15, 1. Etage.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles in der innern Stadt, zum 1. Februar zu beziehen. Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. B. 9.

Eine junge Dame sucht Zimmer mit Pension bei einer anständigen und gebildeten Familie. Adressen beliebe man unter C. F. E. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht eine Stube mit Kammer, ungenirt mit separatem Eingang, bis 1. Februar. Adressen unter Z. Z. 32. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pünctlich zahlendes Mädchen sucht eine separate heizbare meublirte Stube. Adresse bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter S. G. H. 10.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar eine heizbare Stube oder Kammer. — Adressen wolle man gefälligst unter H. Nr. 10. Frankfurter Straße Nr. 11 beim Hausmann niederlegen.

Ein junger Herr sucht eine heizbare Schlafstube mit Hausschlüssel. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 22 parterre abzugeben.

Pianinos, Flügel und Pianoforte zu vermieten
Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten

ist noch zu Ostern Wiesenstraße Nr. 17 ein helles geräumiges Geschäftslocal, welches sich auch als Niederlage oder zu sonstigem Zwecke eignen dürfte. Preis 250 fl jährlich. Das Nähere daselbst beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Gewölbe nebst Niederlage mit Gasanrichtung so wie eine zweite Etage von 4 Stuben und Kammern in guter Lage der inneren Stadt durch J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Ein kleines Gewölbe ist sofort oder später zu vermieten. Das Nähere Marktstädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Eine helle geräumige Niederlage in bester Buchhändlerlage ist zu vermieten und Näheres darüber sub M. H. No. 14 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein Restaurationskeller

ist zu vermieten durch

Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße Nr. 45.

Schöne Restaurationslocalitäten mit einer Wohnung 400 fl in Meslage (nach Befinden wird auch die geräumige 1. Etage dazu abgelassen) ist Johanni zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.**

Zwei große freundliche Stuben, passend als Musterlager, sind für nächste Messen sehr billig zu vermieten

Markt 9, 2. Etage links.

Zu vermieten

ist für die Dauer der Maskenbälle ein helles und freundl. Parterre-Local als Masken-Garderobe blaues Roß Königsplatz.

Eine Werkstatt und Wohnung

ist Verhältnisse halber sofort oder zu Ostern zu vermieten. — Adressen werden unter Chiffre V. U. No. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist l. Ostern in Nr. 7 der neuen Straße ein seit mehreren Jahren als Wohnung und Tischlerwerkstatt benutztes Haus. Näheres beim Hausmann dort und bei Adv. Praße, oberer Park Nr. 7, II.

Zu vermieten, Ostern zu beziehen, ein freundlich gelegenes kleines Wohnhaus, jedoch nicht zu gewerblichem Zweck, 4 heizbare Räume, 2 Kammern, Küche und Zubehör enthaltend, Preis 135 fl , Zeiger Straße 36 part.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind im Linne-mann'schen Grundstück, Gustav-Adolph- und Färberstraße, ein Parterre, eine erste und eine zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Zubehör.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus drei Stuben und vier Kammern, mit großem Garten, in der Zeiger Vorstadt, ist für 120 Thlr. zu vermieten. Adressen werden unter Chiffre A. P. No. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung à 55 Thlr. und eine dergl. à 45 Thlr. sind für Ostern zu vermieten, beide Verhältnisse halber auch schon 1—2 Monate früher zu beziehen. Adressen werden unter Chiffre N. O. No. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familien-Logis im Hofe ist zu vermieten und Ostern beziehbar kleine Feuerkugel, Neumarkt Nr. 40. Näheres bei dem Besitzer.

Zwei kleinere Familienlogis sind Ostern d. J. Lauchaer Straße Nr. 24 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis für 70 fl und eine Werkstelle, passend für Schlosser, Sternwartenstraße Nr. 26, ein Logis für 105 fl , auch getheilt, Weststraße Nr. 35 b.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist ein freundliches Hoflogis für 75 fl . — Das Nähere bei

J. G. Zeig,
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Ein Logis mit schöner Aussicht, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Preis 100 fl , Hospitalstraße Nr. 9 parterre d. N.

Zu vermieten eine 1. Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, verhältnißhalber sofort oder Ostern Promenadenstr. 11.

Zwei anständige Familienlogis 1. Etage mit 3 Stuben und Zubehör à 127 fl oder zusammen für 250 fl , Garten nach Wunsch;

Ein hohes Parterre mit 3 Stuben und Zubehör für 110 fl sind zu Ostern Elisenstraße zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Petersstraße 8, 1. Etage.

Ein anständiges Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör, mit oder ohne Gärtchen, ist für 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Elisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten u. Ostern beziehbar in der Lauchaer Straße ein geräumiges Parterre von 3 Stuben, Kammern u. auch größerem Garten, passend f. ein Geschäft, Restaur. u. Näheres Lauch. Str. 19 p.

Zu vermieten

ist von Ostern d. J. an die 2. Etage des nach der Mittagseite hin gelegenen Hauses Nr. 86 und 87 im Brühl. Näheres im Gewölbe daselbst bei Herrn Flügel.

Vermietung. Außer verschiedenen anderen in den Vorstädten freundlich gelegenen Wohnungen von 80 bis 700 fl hat der Unterzeichnete für nächste Zeit **eine elegante 2. Etage** am Augustusplatz für 330 fl , eine geräumige 3. Etage in der Quersstraße für 230 fl , eine noch größere für 300 fl und ein hohes Parterre für 190 fl in der Nähe des Schützenhauses, eine nette Parterre-Wohnung für 150 fl zu Anfang der Lauchaer Straße, eine hohe sonnige Parterre-Wohnung für 85 fl in einem Gartenhause der langen Straße, eine neuingerichtete anständige 3. Etage für 200 fl große Windmühlenstraße, eine elegante 1. Etage mit Garten für 250 fl nahe dem bayerischen Bahnhofe, eine große 1., eine dergl. 2. Etage, jede mit acht Zimmern und Zubehör nebst Garten, und eine 3. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern nebst Garten für 130 fl in der äußeren Petersvorstadt, eine 1. Etage von 3 Stuben, 5 Kammern u., nahe der Schloßpromenade, für 170 fl , ein elegantes hohes Parterre und eine geräumige 1. Etage für 260 fl in der Weststraße, — einige schönengerichtete Wohnungen 1., 2. und 3. Etage, jede mit 4 Stuben, 4 Kammern u., von 190 bis 160 fl in der neuen Frankfurter Straße am Ausgange von Gerhards Garten sofort zu haben u. a. m., so wie von Ostern ab **eine große 4. Etage** für 180 fl in einer Hauptstraße der innern Stadt.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine 2. Etage 140 fl , eine 1. Et 150 fl und eine 1. Et. 160 fl , jede von 4 Stuben und Zubehör und complet eingerichtet, auf Wunsch mit Garten, nahe dem Theater, Ostern oder früher beziehbar, hat zu vermieten

das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten von Ostern d. J. ist eine Familienwohnung bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, 4. Etage. Näheres Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein freundliches Logis mit 2 Wohnstuben und übrigen Zubehör, 2. Etage, ist von Ostern ab zu vermieten

Erdmannsstraße Nr. 15 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, Preis 125 fl .

Zu erfragen Dorotheenstraße 1, 1 Treppe.

Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Zeiger Straße 14 nahe dem Gerichtsgebäude ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör und desgl. 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, beide mit Balcons, von Ostern ab zu vermieten; dieselben können auch schon jetzt zur Einrichtung übergeben werden. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller Sternwartenstraße Nr. 11 a, und ist das Nähere 1 Treppe rechts daselbst zu erfragen.

Eine schöne 2. Etage, 270 Thlr., in der Petersstraße (13 Fenster Front) ist Ostern oder auch schon am 15. März Fortzugs halber anderweit zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an stille Leute ein Familienlogis zu 40 Thlr. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Spiegelgewölbe.

Vermietung.

Eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche und Keller, ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst hohe Straße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis, 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Preis 120 fl . Näheres lange Straße Nr. 43 b parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist Nürnberger Straße Nr. 4 ein Parterre-Logis, Preis 120 fl . Näheres daselbst beim Hausmann zu erfr.

Zu vermieten ein Logis, jährlicher Miethzins 90 fl . — Näheres Rosenthalgasse 6 beim Hausbesitzer im Hofgebäude.

Ein **Logis** in 4. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigen Zubehör, ist nächste Ostern zu vermieten und zu beziehen. Adv. unter V. W. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lauchaer Straße Nr. 24 ist die gut eingerichtete **2. Etage (Salon, 4 Stuben u. s. w.)** sofort und **das im Parterre befindliche Logis (5 Stuben u.)** nebst Garten von Ostern d. J. ab zu vermieten

Adv. Julius Tietz,
Hainstraße 32.

Zu vermieten u. zu Ostern beziehbar ist 1 Logis, 2 Stuben, 2 Kammern Küche n. Zub., Neubnig, Heinrichstr. 256 Q. parterre.

Zu vermieten ist in Reudnitz ein kleines Logis, Stube, kleine Kammer, an einzelne Leute. Näheres Dresdner Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine freundlich meubl. Stube nebst geräumiger Schlafkammer und Hausschlüssel an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Das Nähere Georgenstraße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten.

Ein großes elegant meublirtes Zimmer ist sogleich oder vom 1. Februar an zu vermieten Weststraße 14, 2 Treppen. Zu sehen von 12—2 Uhr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube für einen Herrn, den 15. zu beziehen Karlstraße Nr. 9, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel und gutem Bett an einen anständigen Herrn. Näheres zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel an Herren Studirende, Aussicht Theaterplatz, Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen Wiesenstraße Nr. 17, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen Herrn Studirenden mit oder ohne Bett Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Kammer für 1 oder 2 Herren passend und sofort zu beziehen. Dorotheenstraße 1 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren Reichstraße 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis an zwei solide Herren. Zu erfragen gr. Fleischerg. Nr. 25, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis, separat. Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen sep. an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße 71, v. h. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich gut meublirtes Garçonlogis Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1. Etage links.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, Sonnenseite und meßfrei, Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis mit Schlafcabinet, schöner freier Aussicht, auf der Sonnenseite, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 12c, 2. Etage.

Eine Stube nebst Alkoven, gut meublirt nebst Hausschlüssel ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 4. Etage.

Ein freundliches Separat-Zimmer mit Cabinet für 1 auch 2 Herrn ist gleich beziehbar Kockplatz Nr. 10, 2. Etage.

Eine Stube u. Kammer ist an eine einzelne Person zu vermieten u. 1. April zu beziehen Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Schlafcabinet zu vermieten Brühl 25, 2. Etage.

Eine fein meublirte Stube, sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, ist an Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse 6, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit gutem heizbaren Ofen, sep. Eingang und Saalschlüssel ist zu vermieten an Studirende und sogleich zu beziehen beim Hausmann Petersstraße 47.

Ein großes freundliches fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit Haus- und Saalschlüssel ist vom 1. Febr. an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Ecke des Neumarktes und Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine heizbare unmeublirte Stube ist gleich zu vermieten Ecke der Zeiger und Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein freundliches fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist zu vermieten Lessingstr., Gerhards Garten, Nr. 6, 2. Etage rechts.

Ein freundliches helles Stübchen ist zu vermieten neue Straße 13, 4 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten Kockplatz Nr. 19, 1 Tr.

Eine Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 43 b, 3 Tr.

Ein schönes Promenadenzimmer mit Schlafcabinet, auch Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Bodenkammer mit 2 bis 3 Betten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 im Hofe links eine Treppe bei A. Friedrich.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer gut meublirten Stube, meßfrei, mit Koft Grimma'sche Straße 31, im H. r. 4. Et.

In einem heizbaren Stübchen und Kammer sind Schlafstellen an Herren sofort gr. Windmühlenstraße 15, Hof links 4 Tr. links.

In einer heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen offen Zimmerstraße Nr. 2 b, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 11 b, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem separaten Stübchen für Herren Johannesgasse Nr. 35, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannesgasse 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind in einer Stube und Kammer zwei Schlafstellen Quersstraße Nr. 28 C, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Katharinenstraße 16 im Hofe rechts, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterhaus 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen an anständige Herren, mit Hausschlüssel, Gerberstraße 21 im Seilergewölbe zu erfragen.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute erste Unterrichtsstunde. Geehrte Herren und Damen können sich am Unterricht mit betheiligen, von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr bis in den Unterrichtslocal Windmühlenstraße 7 zu sprechen. NB. **Extra-Stunden** erteile ich zu jeder beliebigen Tageszeit und bitte mir Bestellungen in meiner Wohnung Colonnadenstr. 17 abzugeben.

Einladung

zum

Bäcker- u. Müller-Ball im Schützenhaus

Mittwoch den 11. Januar 1865.

Es werden dazu alle hiesigen und auswärtigen Kameraden freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Beggsche's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Heute Dienstag den 10. Januar musikalische Abendunterhaltung von der Familie Schneider. Anfang 7 Uhr.

HAMBURGER KELLER.

Wein

Bier

Delicatessen

Restaurati

Täglich **Mockturtle-Soup,**

Holsteiner Austern.

Chr. Engert.

Heute **Schlachtfest** bei der Witwe Wehringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte heute Abend

Vogels Bierhaus
am Barfußberg.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei
W. Scholze, Ransbädter Steinweg Nr. 13.

Zum Besten

des aus Holstein zurückgekehrten Musikchores des I. Jäger-Bataillons
findet **Donnerstag den 12. Januar** in der Centralhalle ein

GROSSES Concert

statt, gegeben von den beiden Musikchören des I. und II. Jäger-Bataillons unter Leitung des Hrn. Brigade-Musikdirector Bendig und dem Musikchor des Hrn. Musikdirector Riede. Da mit Recht ein genügender Abend versprochen werden kann, so wird um eine rege Theilnahme hierdurch ganz ergebenst gebeten.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée à Person 3 Ngr.

Program in Donnerstagsblatte.

Hôtel de Pologne.

Große Redoute

Freitag den 13. Januar 1865.



PROGRAMM.

- 1) La belle jardinière.
- 2) El jaleo de Xeres.
- 3) Il Bacio.

Obige Tänze ausgeführt von Mademoiselle **Jeanette Godeau**,
Solotänzerin aus Madrid.



Maskenscherz.

- 4) **Batty der Löwenbändiger.** Herr Batty wird mit seinen eigens für diese Redoute dressirten 4 Löwen im Käfig-Wagen seine Evolutionen machen à la Circus Renz.
- 5) **Donato der einbeinige Tänzer.**

Ununterbrochenes Concert und Ball-Musik.

Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.

Domino's so wie Masken sind billigst im Entresol des Hotels zu haben.
Billets sind vom Dienstag an bei Madame **Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10, so wie beim Portier im Hote
à 15 Ngr. und am Ball-Abend an der Casse à 20 Ngr. zu haben.

ODEON.

Heute Dienstag

Letzter Mess-Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Restauration à la carte, gute preiswürdige Weine und ff. Biere.

A. Herrmann.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute National-Gesangs- und Zither-Concert von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger** aus dem
Pustertbale, wozu ergebenst einlabet **Aug. Grün.**

Ernfels Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Dienstag Gesang- und Zither-Concert und humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Franz
Kilian** in Verbindung eines neuen guten Komikers. Anfang 7 Uhr.

Pragers Bier-Tunnel.

Gesang- und Zither-Vorträge, gegeben von **Maria und Dom. Cagliorgi.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 10.]

10. Januar 1865.

Restauration zum Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14 bei Herrn Wehnert.

Heute Dienstag Concert gegeben von der Capelle Dinnebell aus Erfurt unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Cramer aus Oldenburg und des italienischen und französischen Opernsängers Herrn Quaglia aus Turin. Anfang 6 Uhr.

Restaurations = Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Dato in dem Grundstück der Frau Louise verw. Högel, kleine Fleischergasse Nr. 7, eine Restauration eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das mich beehrende Publicum durch gute Speisen und Getränke zufrieden zu stellen, und da von Seiten der Besizerin so wie von mir selbst keine Kosten gescheuet wurden, so kann ich Jedermann, der mich besucht, einen angenehmen Aufenthalt versprechen.

Leipzig, den 10. Januar 1865.

Achtungsvoll und ergebenst

Carl Friedrich Mörschner.

Restauration zum Wintergarten. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Mockturtle-Suppe

empfehl't heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Brüsseler Hof

empfehl't heute Abend Roastbeef mit Radebrasauce nebst einem feinen Glas Pflanzen-schen Bier. Es ladet ergebenst ein

Eduard Franke.

Stadt Berlin,

Ecke der Kloster-gasse und des Thomasgäßchens.

Mittagstisch à Couvert mit $\frac{1}{2}$ Portionen à $7\frac{1}{2}$ Ngr.,

Echt Münchener Pschorr-Bräu à $2\frac{1}{2}$ Ngr.,

Echt böhmisches Märzbier à 2 Ngr.

empfehl't

Louis Kraft.

Heute Abend Schweinskücheln mit Klößen.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

nebst ff. Lager- und Weißbier ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Mittag und Abend

ladet zu Topfbraten mit Klößen freundlichst ein

G. Hessler, Peterssteinweg Nr. 56.

Zum schwarzen Bret. Von heute an Fortsetzung des Kartoffeleßens.

Täglich Sonntags Bouillon und Ragout à la, Mittagstisch; gleichzeitig empfehle ich ein vorzügliches Bayerisches aus der neuen Brauerei des H. Penninger in Nürnberg. Heute Abend von 6 Uhr ab Mockturtle-Suppe. Ergebenst ladet ein
Lichtenhainer vorzüglich. G. Kannörfer, Kunstloch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Mittagstisch

empfehl't gut und kräftig H. Kühn, Stadt Cöln.

Außer meinem Zwickauer Märzenbier verzapfe ich noch ein ausgezeichnetes

echt bayerisches Bier

aus der Brauerei der Herren Gebrüder Angermann in Hof à Löpschen 15 Pfg., was ich einem geehrten Publicum hiermit bestens empfehle.

NB. Heute Abend frischen Schellfisch mit Butter und Salzkartoffeln.

Achtungsvoll

C. F. Näther, Petersstraße.

Deutsches Haus.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Herm. Schmidt.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

R. W. Berger, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.

Heute Schlachtfest bei Louis Scholz, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet G. Wallner, Katharinenstr. 16.

Lagerbier ff.

Abends Zither-Concert

von C. Hofmeister und komische Gesangs-Vorträge im großen Locale von Seidel, Helme und Frau.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen u. nebst reicher Auswahl anderer Speisen. Thüringer Felsenkellerbier à Seidel 13 & ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Biere ausgezeichnet.

Abends humoristische Gesangsvorträge von Hoffmann, wozu ergebenst einladet **C. Bräutigam, Burgstraße 22.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Verloren ein Pelztragen

am Sonntag Abend in der zehnten Stunde im Brühl oder von da auf der Promenade bis an Reichels Garten.

Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Schwabe's Hof beim Hausmann.

Verloren

wurde letzten Sonntag gegen Abend vom Neumarkt nach der Allee ein in Gold eingefasster Carneol-Uhrschlüssel. Man bittet diesen gegen gute Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 6, 2. Etage.

Verloren wurde Sonntag im Gofenthal ein bräunl. Kinderpelztragen. Gegen gute Belohnung abzug. Kupferg. 4 parterre.

Verloren wurde am Sonnabend eine leberne Tasche mit Handschuhen durch die Petersstraße zur Gainsstraße. Gegen Belohnung abzugeben Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Verloren ein schwarz und rother Shawl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 74, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend durch Gerhards Garten ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Gustav Müller, Ritterstraße 26.

Verloren wurden am Sonntag Abend nach 10 Uhr 2 Pferdebeden von Lehmanns Garten nach dem Place de repos. Gegen gute Bel. abzugeben beim Omnibus-Inspector in der Reichsstraße.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von der Emilienstraße durchs Schrötergäßchen ein Bisamtragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße 19, 1 Treppe.

Verloren wurde vorgestern Abend von Schneemanns durch Salzgäßchen, Markt, Thomaskgäßchen bis in die Klosterg. 1 schwarze Pelzmannschette. Gegen Belohnung abzugeben Klostergasse Nr. 16 beim Hausmann.

Verloren wurde am 9. d. M. in der zweiten Stunde ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Bel. abzug. ob. Part 5, 1 Tr.

Verloren wurde ein Korallen-Armband mit goldenem Schlüsselchen. Gegen entsprechende Belohnung abzug. Leibnizstr. 6 part.

Verloren ward von der Grimma'schen Straße bis zum Markt eine Manschette von schwarzem Atlas mit Pelz. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition der Mitteldeutschen Volkszeitung, Querstraße Nr. 17.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Centralstraße ein Bisam-Pelztragen, man bittet denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben in der Restauration der Centralhalle.

Verloren wurde Ende December ein Hausschlüssel, abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 7, links 3 Treppen.

Verloren wurde ein Kindergummischuh auf dem Böttcher- oder Löpferplatz, abzugeben H. Fleischerstraße 28 im Gewölbe.

Verloren den 8. c. ein Dramaschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben an der Pleiße 2 k bei F. Starke.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine Pferdebede vom Berliner Bahnhof bis zur Colonnadenstraße, der Finder erhält gegen Rückgabe eine gute Belohnung Colonnadenstraße Nr. 18.

Verloren wurde ein goldner Ring, auf der Platte L. G. R., gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben bei Herren Hentschel u. Pindert.

Ein braunseidner Regenschirm mit eingesticktem Namen wird seit längerer Zeit vermisst. Gegen gute Bel. abzug. Querstr. 35.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Abhanden gekommen ist ein weißer Jagdhund, auf den Namen Lord hörend. Abzugeben Eisenbahnstraße 7, 2 Treppen.

Gefunden wurde in der Grimma'schen Straße 1 schwarzes Umschlagetuch, die sich legitimirende Eigentümerin kann selbiges gegen Infectionsgebühren in Empfang nehmen Neutirch. 37 part.

Patriotischer Verein. Heute Abend 7 Uhr im Hôtel de Pologne.

Gefunden sind zwei Tücher. Abzuholen Connewitz, Hermannstraße. **Robert Weber.**

Ein Hund ist zugelaufen, männlicher Bastard, schwarzer Pinscher, in Empfang zu nehmen Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Ein zugelaufener Jagdhund, weiß mit braunen Flecken an Ohren, ist überbracht Waldstraße 2 Pr. Lindenau.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen **Breslau, den 31. Januar 1863.**

Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) In Flaschen à 6 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ und 20 $\frac{1}{2}$ nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz Nr. 3.

Wie kommt es denn, daß seit einiger Zeit in der Vorhalle des Theaters nicht mehr der vollständige Zettel der am nächsten Abend stattfindenden Vorstellung, sondern nur der Titel des zu gebenden Stückes ohne Angabe der Besetzung ausgehängt wird?

Diese Neuerung dürfte sich mit dem Interesse des Publicums, welches seit langen Jahren den ausführlichen Zettel dort zu finden gewohnt ist, keineswegs vereinbaren lassen und es bittet die Discretion deshalb gewiß im Namen vieler um rasche Einführung der alten guten Gewohnheit

ein fleißiger Theaterbesucher.

Der Schluß des Briefes lautet ungefähr so: So lebe denn herzlich! herzlich! wohl lieber Freund! Habe innigsten Dank für alle die Liebenswürdigen, die ich so lange von Dir genossen! Bergebe Gott mir Menschenkind gnädigst was ich in der Sache gefehlt haben mag!

Das Fräulein mit schwarzem, pensé garnirtem Hute — in Begleitung einer jungen Dame, — Sonntag Nachmittag gefolgt vom Schwanenteich, Promenade, Dresdner Straße bis kurze Straße, wird gebeten, da meine Zeit Sonntag zu kurz, Dienstag d. 10. c. Abends zwischen $\frac{1}{2}$ 8 bis 8 Uhr Ecke der Dresdner und kurzen Straße zu erscheinen. **Der weiße Shawl.**

„Einverständnis.“

Anna darf nicht ausgehen, schreib mir durch Deinen Freund einen Brief und zwei Worte a. d. Bäckern, dann folgt das warum. **D. Magdeburger.**

„Das kann ja immer wieder geändert werden.“
— ? —

Unserer Zwecke zum Geburtstag ein Gut Heil! daß die leeren Viertöpfchen im Koffe nach Biere schnappen. **Gautschul, Quill Lord.**

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 10. Januar Abends 6 Uhr Sitzung. **Das Directorium.**

Augustea.

Heute Abend Generalversammlung im Café Kröber. Tagesordnung: §. 6 a der Statuten.

K. V. Kurzschrift. Heute Abend Club für Stolze'sche **C. K.**

Dramaturgische Unterhaltungen.

Zweiter Cyklus.

Mittwoch den 11. Jan. Abends 7 Uhr im Saale des Conservatorium: **Romeo und Julia**, frei nach Shakespeare. —
Abonnement-Billets für 8—9 Vorl. à 2 Thlr. bei Herrn **Louis Rocca** (Grimm. Str. Nr. 11). Entrée-Billets à 10 Ngr.
am Eingange zum Saale. **Oswald Marbach.**

Concerte des Musikvereins Euterpe.

Um vielfach an uns ergangenen Wünschen entgegenzukommen, eröffnen wir hiermit noch ein
Abonnement auf die nächsten fünf Concerte

(als 2. Hälfte der Abonnements-Concerte).
Billets à 2 1/2 Thlr. für Sperrsitze, à 2 Thlr. für nicht numerirte Plätze sind in der Musikalienhandlung von **C. F. Kahnt**
(Neumarkt Nr. 16) zu entnehmen.

Das Directorium des Musikvereins Euterpe.

Zur Theilnahme an der Feier des

Pestalozzi-Festes,

welches **Donnerstag den 12. Januar e. 11 Uhr** im Vetsaale der I. Bürgerschule abgehalten werden soll, ladet alle Gönner
und Freunde des Schulwesens, insbesondere die Herren Amtsbrüder in Stadt und Umgegend höflichst ein
der Leipz. Lehrer-Verein.

Versammlung des katholischen Lesevereins heute **Dienstag** den 10. Januar Abends 1/28 Uhr im
Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses.
Vortrag: Hindernisse des Glaubens. Kirchlicher Bericht.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein!

Heute 8 Uhr beschlussfähige Versammlung!

W. Fritzsche.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 10. Januar 1865 Abends 7 Uhr

Chor-Uebung

Die Concert-Direction.

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich
Pauline Bachmann.
Adolph Saubold.
Leipzig, den 8. Januar 1865.

Vermählungs-Anzeige.
Ferdinand Schnell.
Ernestine Schnell
geb. **Hellriegel.**
Leipzig, den 8. Januar 1865.

Als Neuvermählte empfehlen sich
C. F. August Tauchert,
Johanne Sophie Tauchert,
verw. gew. **Nichter.**

Leipzig, Januar 1865.

Heute Morgen 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines
gesunden Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, 8. Januar 1865.

E. Aupfick und Frau.

Heute Abend 8 Uhr wurden wir durch die schnelle und glück-
liche Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig den 8. Januar 1865.

Robert Elg und Frau.

Allen lieben Verwandten und Freunden zeigen wir hier-
durch an, daß unser guter Sohn und Bruder, **Louis**, un-
erwartet in der Jugendblüthe seiner Jahre von Gott abbe-
rufen wurde. Derselbe starb am Sonntag den 8. des Nach-
mittags 1/4 Uhr zu Dresden, wo er sich in Ausübung seiner
Berufspflichten aufhielt.

Wer den trefflichen und liebevollen Charakter des Hinge-
schiedenen kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen
können.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen
Friederike verw. **Winter** als Mutter,
Julius Winter,
Franz Winter, } als Geschwister.
Eduard Winter

Heute Abend nach 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser
lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Parquetboden-
fabrikant **Karl Oskar Meinhold**, in seinem 35. Lebens-
jahre. Diese traurige Nachricht widmen allen seinen Freunden
und Bekannten, um stilles Beileid bittend,
Leipzig, den 8. Januar 1865.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Abend 1/5 Uhr entschlief sanft und ruhig wie sie gelebt
nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere unvergeßliche
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Friederike Altner geb. **Weiß,**

im 68. Jahre. Theilnehmenden lieben Verwandten und Freunden
widmen tiefbetrübt diese Nachricht
Leipzig, den 8. Januar 1865.

J. S. Altner.

Emilie Lauterbach geb. **Altner.**
Louis Lauterbach, Schwiegersohn.

Gestern verschied nach mehrtägigem Krankenlager in
Dresden unser Reisender, Herr **Louis Winter**. Wir ver-
lieren an ihm einen thätigen Mitarbeiter und werden demselben
ein ehrendes Andenken bewahren.
Büsch, den 9. Januar 1865.

Sander & Sieck.

Diesen Morgen gegen 10 Uhr verschied sanft bei uns unsere
liebe gute Schwester und Schwägerin, Fräulein **Caroline Na-
ding** aus Magdeburg. Verwandten und Freunden widmen diese
Anzeige tiefbetrübt
Leipzig, 8. Januar 1865.

Robert Böhne als Schwager.

Emilie Böhne geb. **Nading** als Schwester.

Verstärkt. Gestern Abend 10 1/2 Uhr entschlief unsere kleine
Martha im Alter von 2 3/4 Jahren.
Tiefbeugt widmen diese Trauerkunde theilnehmenden Freunden
und Bekannten

Den 8. Januar.

Georg Schulz.

Ernestine Schulz geb. **Felsch.**

Gestern Abend 9 1/2 Uhr starb unser innigst geliebter Sohn
Alphons an der Bräune. Tief betrübt zeigen dies allen
Freunden statt besonderer Meldung an
Leipzig, 9. Januar 1865.

Gustav Soedecke und Frau.

Nach längeren Leiden entschlief sanft heute früh 9 Uhr Frau
Friederike Emilie Trinius geb. **Schulze**, was tief be-
trübt anzeigen
Leipzig, am 9. Januar 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/211 Uhr verschied nach schwerem Krankenlager
mein letzter Bruder, Herr **Paul Friedrich von Zahn**,
Advocat und Notar.

Leipzig, den 9. Januar 1865.

Im Namen der tiefbeugten Hinterlassenen

Adv. Friedrich von Zahn.

- Heute Nacht entschlief schnell und unerwartet unser geliebtes Töchterchen Jenny, was wir unsern Bekannten auf diesem Wege mittheilen.

Reudnitz, am 9. Januar 1865.

Ernst Haugisch u. Frau.

Diese Nacht entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unser guter Georg im Alter von 3 Jahren 8 M.

Leipzig, 9. Januar 1865.

E. A. Franke, Louise Franke geb. Ischiesche.

Diesen Morgen um 2 Uhr ist meine geliebte Mutter Frau Dorothea verw. Weisner

im 78. Lebensjahre sanft entschlafen.

Leipzig, am 9. Januar 1865.

Adolf Weisner.

Vom Grabe unfres guten Töchterchens zurückgekehrt, sagen wir Allen unsern innigsten Dank für die Beweise herzlichster Theilnahme an unserm Schicksal und für die reiche Blumenschmückung des Sarges. Unsern herzlichsten Dank dem Herrn Dr. Korman für seine unermüdete Thätigkeit und Aufopferung, welche er während der Krankheit des Kindes bewiesen hat, um es uns am Leben zu erhalten.

Die trauernde Familie Frenzel.

Das Begräbniß des Herrn Adv. Paul von Zahn findet Mittwoch den 11. d. M. früh 8 Uhr von der Todtenhalle auf dem JohannisKirchhofe aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

v. Beckerath, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.
 Berg, Kfm. a. Kirchbain, goldne Sonne.
 Benfey, Banq. a. Göttingen, und
 Becker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Büttner, Kfm. a. Grefeld, Brüsseler Hof.
 Brand, Kaufm. a. Hamburg, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofe.
 v. Bünau, Offiz. a. Dresden, d. Haus.
 Böhne, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Berlin.
 Dietrich, Frl. a. Granschütz, Brüsseler Hof.
 Dankwart, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
 Eichhorn, Kfm. a. Jümenau, Stadt Berlin.
 Fickert, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
 Grünler, Amtshauptm. a. Döbeln, S. de Prusse.
 Gerardt, Kfm. a. Eldersfeld, und
 Gerdt, Kfm. a. Bernigerode, Stadt Wien.
 Große, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Goldmann, Kfm. a. Ascherleben, g. Stb.
 Gödel, Kfm. a. Ludwigschafen, S. de Baviere.
 Glanz, Kfm. a. Ullersb., Stadt Hamburg.
 Gäßner, Lackierer a. Zwickau, d. Haus.
 Graf, Kfm. a. Dösch, Stadt Frankfurt.
 Goltzhus, Kfm. a. Ullersb., S. de Baviere.
 Herz, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Köpfer, Stud. a. Jena, und
 Hufnagel, Kfm. a. G. sel, Wolf's S. garul.
 Hofmann, F. br. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Jänichen, Stud. a. Jena, Stadt Frankfurt.
 Jacobs, Privat a. London, Stadt London.
 Jäger, Oberamt. a. Schulpforta, Palmbaum.
 Kempel, Kfm. a. Gremersheim, St. Frankfurt.
 Kurz, Frau Rent. a. Lindau, St. Nürnberg.

Klinger, Fabr. a. Prettin, g. Einhorn.
 Kaufmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Karich, Theaterdir. a. Döbeln,
 Klemm, Fabr. a. Plauen, und
 Kuglowell, Kfm. a. Stuttgart, grüner Baum.
 Klotz, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
 Kugler, Del. a. Dreißkau, d. Haus.
 Kraselt, Maschinenb. nebst Frau a. Dresden,
 weißer Schwan.
 Kunert, Kgl. Bes. a. Döschütz, und
 Kunert, Kgl. Bes. a. Jessitz, Rest. des Leipziger
 Dresdner Bahnhofe.
 Löwe, Kaufm. a. Gera, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofe.
 Lange, Kfm. a. Rheydt, g. Einhorn.
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lichtenstein, Kgl. Bes. a. Lawalde, St. Dresden.
 Lohse, Photograph a. Görlitz, goldne Sonne.
 Müller, Kfm. a. Jessitz, goldne Sonne.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, und
 Keller, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere.
 Mühlmann, Kfm. a. Breslau, und
 Radelung, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Meyer, Eisen-Beamter a. Mainz, und
 zu Rünker, Schaf, Amtshauptm. a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Rettlerkamp, Kfm. a. Hamburg, Restaur. des
 Leipziger-Dresdner Bahnhofe.
 Döitz, Müller a. Döschütz, d. Haus.
 Rod, Kfm. a. Liebhausen, Restaur. des Leipziger
 Dresdner Bahnhofe.

(Verspätet.) Dank.

Tiefgebeugt standen wir am Grabe unfres unvergesslichen Vaters und Vaters, des Zimmermanns Carl Gottfr. Rasch, welcher nach kurzer Krankheit uns durch den Tod so schnell entrisen wurde. Groß ist unser Schmerz, denn wir verlieren in ihm den treu-s liebenden Gefährten des Lebens, den treuforgenden Ernährer. Doch auch im tiefen Leide tröstete uns die allgemeine Theilnahme, die sich zeigte, sowie der Blumenschmuck des Sarges am Begräbniß-tage des theuren Entschlafenen. Darum herzlich Dank dem Herrn Dr. Tröndlin und den Herren Zimmermeister Lüders und Sohn, die den Verstorbenen im Leben durch Liebe und Ver-trauen ehrten und ihn zur letzten Ruhe geleitet, Dank den Hand-werksgenossen für die ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß, Dank dem Herrn Dr. Besche für liebevolle ärztliche Behandlung, dem Herrn Pastor Lohmann für die so tröstende Grabrede, dem Herrn Cantor Lohse für die erhebenden Gesänge; Dank, inniger Dank auch den Schwestern und Schwägern des Vollendeten, die ihre Liebe durch Wort und That bethätigten. — Möge der Herr Allen vergelten, was wir nicht zu vergelten vermögen.

Stötteritz, den 5. Januar 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Berichtigung. In Nr. 9, S. 184 ist in der Todesanzeige Frau verwittw. Friederike Langer (statt Sauger) zu lesen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. Januar. Bergisch-Märk. C.-B.-A. 136 3/4; Berl.-Anh. 183 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 211 1/2; Berlin-Stettiner 130 1/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 137 1/2; Eöln-Mind. 198; Cösel-Oderb. 55 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/2; Mainz-Ludwigschafen 127; Mecklenb. 78; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73; Oberschles. Lit. A. 158 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 117 1/4; Rhein. 108 3/8; Südb. (Romb.) 141 1/2; Thüringer 128 1/2; Preuß. Anl. 50/105 1/2; do. 4 1/2 1/2 102; Pr. Staats-Schuld-Sch. 3 1/2 1/2 91; Destr. Nat.-Anl. 69 1/2; do. Loose v. 1860 83; do. v. 1864 48 3/4; do. Silberanl. 75 1/4; do. Bank-N. 87 1/4; Russ.-Poln. Schatzoblig. 40/72; Russ. B.-N. 77 1/2; Braunsch. B.-A. 85 1/2; Darmst. do. 92; Dessl. do. 85 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 100; Genfer Cr.-A. 39 1/2; Geraer B.-A. 106; Leipz. Cr.-A. 83; Meiningen do. 99 1/2; Preuß. Bank-Anth. 144; Destr. Cred.-A. 78 1/4; Weim. Bank-A. 98 1/2. — Wechsel-Course. (Notiz vom 7. Januar.) Amsterdam l. S. 144 3/8; Hamburg l. S. 152 3/8; do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.20 1/4; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 86 1/8; Frankf. a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 86 1/8; Bremen 8 L. 110.

Wien, 9. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.50; Metall. 50/72.40; Staatsanl. v. 1860 95.50; Bank-Act. 789; Actien d. Creditanst. 180.90; Silberagio 114.50; London 114.90; l. l. Münzducaten 5.48. Börsen-Notirungen vom

7. Januar. Metall. 50/71.90; do. 4 1/2 1/2 —; Bankact. 785; Nordb. 185. —; mit Verloosung v. 3. 1854 88. —; Nationalanl. 80.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 202.90; do. der Cred.-Anst. 176.70; London 115.20; Hamburg 86.90; Paris 45.85; Galizier 224.80; Act. d. Böhm. Westb. 164.50; do. d. Lomb. Eisenb. 240; Loose d. Creditanst. 125.60; Neueste Loose 95.

London, 9. Januar Mittags. Consols 90.
Paris, 9. Januar. 3/10 Rente 67.25. Italienische neue Anleihe — Ital. Rente 65.75. Credit-mobil.-Act. 965. 3/10 Span. —. 1/10 Span. —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 446.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 535. — 67. 67.10. 67.02. 67.30. Erwartung günstigen Finanz-Berichts, Entwaffnungs-Gerücht begünstigen Haufe.

Berliner Productenbörse, 9. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. 21 — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 13 1/2 pr. d. Mt. 13 1/2, Frühjahr 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2, pr. d. Mt. 34 1/2, Frühjahr 34 1/2, Mai-Juni 35 1/2 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 pr. d. Mt. 11 23/24, Jan.-Febr. 11 23/24, April-Mai 12 1/2, Mai-Juni 12 1/2 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.